



**Kreisklinikum Siegen GmbH**

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

*gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V*

## **für das Berichtsjahr 2019**





# Inhalt

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

Angaben zum Krankenhaus	8
Name und Art des Krankenhausträgers	9
Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
Aspekte der Barrierefreiheit	15
Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	19
Gesamtfallzahlen	19
Personal des Krankenhauses	20
Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	30
Besondere apparative Ausstattung	41
Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	43

## B Struktur und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thorax-Chirurgie	45
Klinik für Anästhesie	61
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	67
Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Nephrologie und Dialyse)	74
Medizinische Klinik II (Innere Medizin, Pneumologie und Schlafmedizin)	90
Medizinische Klinik III (Kardiologie, Angiologie und Kardiologische Intensivmedizin)	102
Klinik für Neurologie	113
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	126
Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, zertifizierte interventionelle Neuroradiologie	137
Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie	143
Klinik für Urologie	164



## C Qualitätssicherung

Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	176
Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	277
Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	277
Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	277
Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	278
Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	279
Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	279
Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	280



## Einleitung



## Kreisklinikum Siegen GmbH



*Haupteingang und Luftansicht des Klinikumgeländes*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unser Haus zählt mit seinen rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in der Region. Im Jahr 2019 wurden im Kreisklinikum Siegen ca. 22.000 Patienten stationär und rund 51.000 Patienten ambulant versorgt. Das Kreisklinikum Siegen bildet zusammen mit dem Med Center den Gesundheitsstandort Weidenau, der stationäre und ambulante Angebote in unmittelbarer Nähe verknüpft und nicht nur Patientinnen und Patienten aus Siegen, sondern Menschen aus dem gesamten Drei-Länder-Eck und darüber hinaus versorgt.

Mit seinen 11 Fachabteilungen ist unser Haus umfassend aufgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt unseres Leistungsangebotes liegt auf der Behandlung neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen. Nahezu 2.000 Schlaganfallpatienten werden jährlich von erfahrenen Teams in unserer Klinik medizinisch versorgt. Mit der zertifizierten Schlaganfallspezialstation (überregionale Stroke Unit) verfügen wir über eine der auch bundesweit größten und bedeutsamsten Einrichtungen dieser Art.

In den vergangenen Jahren haben wir das Kreisklinikum durch umfangreiche Investitionen nicht nur baulich auf den neuesten Stand gebracht, sondern haben mit der zentralen



Notaufnahme, einem neuen OP-Zentrum und neuen medizinischen Großgeräten dafür gesorgt, dass die Patienten der Region bei uns eine exzellente medizinische Versorgung erhalten.

Auch im Jahr 2019 haben wir wieder daran gearbeitet, die Qualität unserer Dienstleistungen für unsere Patienten zu optimieren und als wichtigen Schritt eine ISO 9001:2015 Zertifizierung in der Klinik für Gastroenterologie, Nephrologie und Dialyse erfolgreich abzuschließen. In diesen Geltungsbereich fällt auch die Endoskopie und die Dialyse auf der Intensivstation.

Darüber hinaus haben wir im August 2019 erneut das Zertifikat "Klinik für Diabetespatienten geeignet" erhalten und uns damit verpflichtet, alle Diabetespatienten gemäß verschiedener Standards fachgerecht zu versorgen. In diesem Kontext wurden unterschiedliche Ablaufprozesse betrachtet und angepasst. In das Therapieschehen sind unsere Ernährungstherapeuten und Ärzte, ein externer Diabetologe sowie auch die Pflegenden im Kreisklinikum Siegen stark eingebunden. Gemäß verschiedener Therapieanweisungen erhalten unsere Patienten eine sehr spezifische Diabetestherapie.

Weiterhin haben wir die Schmerztherapie in den operativen Bereichen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin durch die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. zertifizieren lassen. Unsere Auszeichnung für die Erst-Zertifizierung durch die painCert GmbH Bochum dokumentiert, dass die Zertifizierungskriterien gemäß Anforderungskatalog der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. erfüllt wurden.

Wir sind auf diese Zertifizierung besonders stolz, da wir in der näheren Umgebung die einzige Klinik sind, welche mit diesem Zertifikat ausgezeichnet wurde. Die Patienten erhalten in den oben angeführten Bereichen eine adäquate und leitliniengesteuerte Schmerztherapie. Schmerzen beziehungsweise „Schmerz-Armut“ ist für viele Patienten ein ausschlaggebendes Kriterium für eine gute Krankenhausbehandlung. Ganz objektiv führt Schmerzfreiheit oder "Schmerz-Armut" zu geringeren Komplikationsraten, weniger Angst und damit auch zu einer schnelleren Mobilisation des Patienten.

Ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Qualitätsbericht unsere medizinischen und therapeutischen Leistungen, das hausinterne Qualitätsmanagementsystem und vor allem die erzielte Ergebnisqualität erneut transparent darstellen zu können und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Siegen im August 2020

Bertram Müller (Geschäftsführer)

*Nach fast zwölf Jahren als Geschäftsführer des Kreisklinikums Siegen geht Bertram Müller in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm Gesundheit und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.*

*Als Geschäftsführer folgt ihm Info Fölsing, der bereits seit Anfang 2020 in dieser Funktion in unserem Hause tätig ist. Wir freuen uns darauf, mit ihm gemeinsam unser Krankenhaus weiter zu entwickeln und zu gestalten.*

Siegen im November 2020



### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Michaela Becker
Position	Externe Qualitätssicherung
Telefon	0271 / 705 - 2102
Fax	0271 / 705 - 1176
E-Mail	M.Becker@kreisklinikum-siegen.de

### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Ingo Fölsing
Position	Geschäftsleiter
Telefon.	0271 / 705 - 2112
Fax	0271 / 705 - 2114
E-Mail	I.Foelsing@kreisklinikum-siegen.de

### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/</a>
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ <a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/notfall/notrufnummern/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/notfall/notrufnummern/</a> ( Notrufnummern und Tipps zum Verhalten im Notfall )</li><li>◦ <a href="http://www.siegen.de/willkommen/">http://www.siegen.de/willkommen/</a></li></ul>



## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

---



## A-1 Angaben zum Krankenhaus

---

Name	Kreisklinikum Siegen GmbH
Institutionskennzeichen	260591221
Standortnummer	00
Hausanschrift	Weidenauer Straße 76 57076 Siegen
Postanschrift	Weidenauer Straße 76 57076 Siegen
Telefon	0271 / 705 - 0
Internet	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/</a>

### Ärztliche Leitung

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Martin Grond	Ärztlicher Direktor - Chefarzt der Klinik für Neurologie	0271 / 705 - 1800	0271 / 705 - 1804	<a href="mailto:M.Grond@Kreisklinikum-Siegen.de">M.Grond@ Kreisklinikum-Siegen.de</a>

### Pflegedienstleitung

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Armin Heck	Pflegedirektor	0271 / 705 - 1003	0271 / 705 - 1004	<a href="mailto:A.Heck@Kreisklinikum-Siegen.de">A.Heck@ Kreisklinikum-Siegen.de</a>

### Verwaltungsleitung

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Christian Lohmann	Verwaltungsleiter	0271 / 705 - 2115	0271 / 705 - 2014	<a href="mailto:C.Lohmann@Kreisklinikum-Siegen.de">C.Lohmann@ Kreisklinikum-Siegen.de</a>



## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

---

Name	Kreisklinikum Siegen GmbH
Art	öffentlich

---

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

---

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Philipps-Universität Marburg, Biegenstraße 10, D-35032 Marburg; <a href="http://www.uni-marburg.de/">http://www.uni-marburg.de/</a>

---

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

---

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? ja



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	Insbesondere im Bereich der Pflege arbeiten wir im Kreisklinikum Siegen dort wo es fachlich als sinnvoll einzuschätzen ist nach dem Prinzip der basalen Stimulation.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst der Fachklinik für Psychiatrie bietet Beratung und Unterstützung bei geplanter beruflicher und medizinischer Rehabilitation.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im Hause ist ein Konzept für palliative Behandlung erarbeitet und etabliert.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Die meisten MitarbeiterInnen der Abteilung Physiotherapie besitzen eine Zusatzausbildung im Bereich der Bobath-Therapie.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ernährungsberaterinnen mit fundierten Kenntnissen insbesondere auch in der Diabetestherapie und fachlichen Zusatzausbildungen bieten Beratung und Therapiebegleitung für unsere Patienten.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Nähere Informationen zum Entlassmanagement finden Sie auf der Internetseite des Kreisklinikums Siegen: <a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/patienten-besucher/entlassung/entlassmanagement/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/patienten-besucher/entlassung/entlassmanagement/</a>
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Mitarbeiterinnen der Ergotherapie arbeiten im somatischen Bereich schwerpunktmäßig in der Fachklinik für Neurologie. Im Bedarfsfall können Sie Patienten in anderen Fachkliniken beraten oder behandeln. In der Klinik für Psychiatrie ist ein weiteres Ergotherapie-Team beschäftigt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Für die Koordinatin und Optimierung des Behandlungsablaufes ist in jeder medizinischen Klinik das Casemanagement zuständig.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	In der Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Fußpflege in Zusammenarbeit mit externen Anbietern. Bitte sprechen Sie dazu das Pflegepersonal der Station an.
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die MitarbeiterInnen der Abteilung Physiotherapie können im gesamten Haus auf Anordnung des behandelnden Arztes tätig werden.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Kreisklinikum Siegen werden Schmerzerkrankungen verschiedenster Art behandelt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer homepage unter: <a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie-notfallmedizin/schmerztherapie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie-notfallmedizin/schmerztherapie/</a>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In der Klinik für Psychiatrie: Freizeitgruppen, Selbstversorgungsgruppen, Psychoedukation, Medikamentengruppen, Wi- Gruppe, Erinnerungsgruppe
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Mitarbeiterinnen der Logopädie sind fachlich der Klinik für Neurologie zugeordnet und behandeln hier alle neurologisch bedingten Störungen der Sprache, des Sprechens und der Nahrungsaufnahme.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit einer auf dieses Fachgebiet spezialisierten Firma.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Aphasiker-Selbsthilfegruppe mit regelmäßigen Treffen, tlw. unter Beteiligung eines Oberarztes der Klinik für Neurologie.
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Insbesondere angeboten durch die Ergotherapie.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationstraining	Bei Störungen der höheren Hirnleistungen wie Kognition oder Gedächtnis sind alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen gefordert. Spezifisches Training dieser Kompetenzen kann durch die therapeutischen MitarbeiterInnen der Ergotherapie oder durch unsere Neuropsychologin erfolgen.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Die meisten MitarbeiterInnen der Abteilung für Physiotherapie verfügen über fundierte Kenntnis und/oder eine Zusatzausbildung im Bereich PNF.
MP62	Snoezelen	Psychiatrie
MP63	Sozialdienst	Zentrale Aufgabe des Sozialdienstes ist die Unterstützung der Patienten und Angehörigen in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Der Sozialdienst wird durch den Casemanager in die Behandlung involviert. Weitere Informationen: <a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/patienten-besucher/sozialdienst/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/patienten-besucher/sozialdienst/</a>
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	



## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer gibt es auf allen Stationen.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Stationen gibt es Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	Die Kosten für Begleitpersonen werden - sofern die Begleitung medizinisch begründet ist - von der Krankenkasse übernommen (z.B. bei Aufnahme von Kindern in der dem Kreisklinikum angeschlossenen Klinik für HNO der DRK Kinderklinik). Darüber hinaus kann eine kostenpflichtige Unterbringung stattfinden.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	Zweibettzimmer mit Waschmöglichkeit im Zimmer gibt es z.B. auf der neurologischen Stroke Unit. Es steht dort ein separater geräumiger Waschraum mit Dusche für die Patienten zur Verfügung, der auch mit dem Rollstuhl befahren werden kann.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Stationen gibt es Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle.
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Im Kreisklinikum Siegen ist ein Besuchsdienst eingerichtet. Diese Mitarbeiter stehen für persönliche Gespräche, Hilfe bei Formalitäten den Krankenhausaufenthalt betreffend und kleine Besorgungen zur Verfügung. In der Eingangshalle des Kreisklinikums ist ein Lotsendienst eingerichtet.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	In unserem Hause sind sowohl eine katholische als auch eine evangelische Seelsorgerin tätig. Ansprechpartner finden Sie über die homepage: <a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/kontakt/ansprechpartner/klinikseeisorge/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/kontakt/ansprechpartner/klinikseeisorge/</a>
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	Informationsveranstaltungen zu verschiedenen medizinischen Themen finden statt und werden über die lokale Presse bzw. die Homepage des Kreisklinikums Siegen veröffentlicht.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	Verschiedene Essgewohnheiten oder -vorschriften zu berücksichtigen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Daher bieten wir eine großer Auswahl verschiedener Kostformen an.
NM68	Abschiedsraum	Im Hause ist es möglich, in ruhiger Atmosphäre beim sterbenden oder verstorbenen Angehörigen zu verweilen. Zusätzlich gibt es einen Abschiedsraum im Haus. Hier ist es nach Absprache möglich, in Ruhe und ohne Zeitdruck von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	In unserem Haus können Sie im Zimmer folgende Serviceleistungen kostenlos nutzen: Tresor, Radio, Internet (W-LAN), Telefon. Fernsehen ist gebührenpflichtig. Neben Aufenthaltsräumen auf der Station finden Sie im UG ein Cafe und in der Eingangshalle einen Kiosk sowie einen Frisör.



## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Christian Lohmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Verwaltungsleiter
Telefon	0271 / 705 - 2115
Fax	0271 / 705 - 2014
E-Mail	C.Lohmann@Kreisklinikum-Siegen.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Mehrere neue Aufzüge sind mit einem akustischen Signal und einer mit Sprachansage ausgestattet. Einige Aufzüge in zentralen Bereichen des Neubaus sind mit Braille-Schrift versehen.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Bei Bedarf begleiten unsere Mitarbeiter sehbehinderte oder blinde Personen auf ihrem Weg durch das Krankenhaus.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Alle Zimmer verfügen über eigene Sanitärbereiche. Sanitäranlagen im Neubau bzw. auf renovierten Stationen sind rollstuhlgerecht gebaut.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Alle Stationen und Serviceeinrichtungen sind mit dem Rollstuhl zu erreichen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Aufzüge im Neubau, die mit Braille-Schrift und teilweise mit Sprachansage ausgestattet sind, haben speziell große Bedientasten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Alle übrigen Fahrstühle sind ebenfalls, vom Rollstuhl aus, sitzend zu bedienen.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Anlaufpunkt für den Lotsendienst ist der Info-Stand in der Eingangshalle. Sollte eine Orientierungshilfe im Hause benötigt werden, hilft Lotsendienst, die entsprechende Abteilung oder Station sicher zu erreichen. Damit möchten wir erreichen, dass niemand lange sein Ziel im Krankenhaus suchen muss.



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Flucht- und Rettungswege
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Standard in jedem OP: OP-Tische, die auf 2,40 m verlängerbar und bis zu 260 kg belastbar sind, Deckenlifter belastbar bis zu 300 kg
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Hilfsmittel werden immer an die speziellen Bedürfnisse des Patienten angepasst. Besondere Anfertigungen werden zeitgerecht beantragt und durch einen Sanitätsdienst beschafft.
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätische Angebote	Verschiedene Kostformen sind standardmäßig im Kostplan enthalten (Vollkost, allg. Schonkost, strenge Schonkost, vegetar. Vollkost, Diabetikerkost, Dialysekost, Islamische Kost, passierte Kost und verschiedene Sonderkostformen).
BF25	Dolmetscherdienste	Ein Dolmetscherdienst mit vertraglicher Bindung steht zur Übersetzung schriftlicher Dokumente zur Verfügung. Mündliche Übersetzungshilfen bei Sprachproblemen in vielerlei Sprachen können durch MitarbeiterInnen erfolgen.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Übersetzt werden können: arabisch, chinesisch, englisch, französisch, griechisch, hebräisch, hindi, jugoslawisch, kasachisch, kiswahili, kroatisch, kurdisch, niederländisch, persisch, polnisch, rumänisch, russisch, schwedisch, slowakisch, spanisch, tschechisch, türkisch, ukrainisch und ungarisch.



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Im Andachtsraum finden regelmäßig Gottesdienste statt. Im Abschiedsraum haben Angehörige Verstorbener Zeit zur Besinnung und zum Abschiednehmen. Religiösen Wünschen wird soweit möglich entsprochen.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	ZPA, PIA
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Alle Aufzüge sind mit visueller Anzeige des Stockwerks ausgestattet.
BF38	Kommunikationshilfen	Ringschleife für hörbehinderte Menschen im Bereich der Aufnahme, tragbares Gerät für weitere Bereiche des Hauses



## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Professor Dr. med. Martin Grond ist applizierter Professor der Universität zu Köln. Div. Lehraufträge Universität Siegen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Praktische Ausbildung von Psychologen im Bereich Psychiatrie in Zusammenarbeit mit der Universität Gießen. In allen Kliniken PJ-Studenten der Universität Marburg.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Teilnahme an mehreren Studien in der Akut-Therapie und Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls, aktuell GLORIA-AF (Boehringer Ingelheim) und PROCAST (Universitätsklinik Essen).
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Prof. Dr. med. Martin Grond ist Mitinitiator klinischer Studien in der Neurologie.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Prof. Dr. med. Martin Grond ist Autor und Mitherausgeber medizinisch-wissenschaftlicher Literatur.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Im gemeinsamem Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe (Pflegefachfrau/-mann Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege) lernen Auszubildende von Kinderklinik, Kreisklinikum und Marien Gesellschaft Siegen auf hohem Niveau.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Dreijährige Ausbildung in den verschiedenen medizinischen Fachgebieten und Abteilungen des Klinikums Theoretischer Teil einer OTA Schule (aktuell in den Märkischen Kliniken).



## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

---

Anzahl der Betten	556
-------------------	-----

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

---

### **Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl	21968
Teilstationäre Fallzahl	130
Ambulante Fallzahl	51199



## A-11 Personal des Krankenhauses

---

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	149,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	149,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	16,9
Stationäre Versorgung	133

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	84,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	84,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	10,8
Stationäre Versorgung	73,7
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	3
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0



## A-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	466
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	466
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	466

### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	70

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,75

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5



### **Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,75

### **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8

### **Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75

### **Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7

### **davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7



### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	42,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,5
Stationäre Versorgung	40,82

### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	11,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Die Entscheidung über ambulante oder stationäre Versorgung wird in der Zentralen Patientenaufnahme erst während/nach der Versorgung durch die Medizinischen Fachangestellten getroffen. Es wird Personal der stationären Versorgung auch in der ambulanten Versorgung eingesetzt.

Stationäre Versorgung	11,42
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50



## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	5,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	4,65

### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,26
Stationäre Versorgung	7,67

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,37

### Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75



#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diätassistentin und Diätassistent (SP04)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,75
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,7
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Erzieherin und Erzieher (SP06)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)</b>
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	



<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)</b>
Anzahl Vollkräfte	4,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,89
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)</b>
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)</b>
Anzahl Vollkräfte	13,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,36
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	4,5
Kommentar/ Erläuterung	



<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,2
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)</b>
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b>
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)</b>
Anzahl Vollkräfte	13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13
Kommentar/ Erläuterung	



<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)</b>
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)</b>
Anzahl Vollkräfte	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,86
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)</b>
Anzahl Vollkräfte	15,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15,3
Kommentar/ Erläuterung	



<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)</b>
Anzahl Vollkräfte	14,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,55
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,55
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)</b>
Anzahl Vollkräfte	36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	36
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)</b>
Anzahl Vollkräfte	128
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	128
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	128
Kommentar/ Erläuterung	



## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

---

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Robert Weller
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	0271 705 2100
Fax	
E-Mail	R.Weller@Kreisklinikum-Siegen.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung und Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung und Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich



### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagement 2018-11-06
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Prozessbeschreibung Innerklinischer Notfall; Prozessbeschreibung Wahrnehmung und Alarmierung Notfall 2018-07-10
RM05	Schmerzmanagement	Handbuch Schmerztherapie Kreisklinikum Siegen 2019-08-16
RM06	Sturzprophylaxe	Standard 31 Sturzprophylaxe 2016-05-03
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Standard 6 Dekubitusprophylaxe 2020-03-23
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Anordnung freiheitseinschränkender Maßnahmen Somatik; Standard 28 Umgang mit freiheitseinschränkenden Maßnahmen (FEM); Anlage/Erläuterungen zum Standard Allg. 28, FEM, Somatik; 2019-08-12
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisung Umgang mit defekten Geräten 2016-11-02
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Pathologiebesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	OP-Statut 2015-09-02



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	OP-Statut 2015-09-02
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	OP-Statut 2015-09-02
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Allgemeine Regelungen im Entlassmanagement und dazugehörige Dokumente 2018-06-17

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?  Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  Ja

Tagungsfrequenz monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit In 2010 wurde ein einrichtungsinternes Meldesystem "kritischer Ereignisse" eingerichtet. Dieses Meldesystem wurde in den Folgejahren weiter ausgebaut für Risiken, Beschwerden, Fehlermeldungen und Ideen in Bezug auf Qualitätsverbesserungen. Ein Gremium bearbeitet regelmäßig die eingehenden Meldungen. Eine Maßnahme zur Verbesserung der Patientensicherheit war die Einführung von Patientenarmbändern.

### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2018-11-05
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf



### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Unser externer Krankenhaushygieniker ist Herr PD Dr. med. Frank-Albert Pitten vom Institut für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle GmbH; Siemensstraße 18, 35394 Gießen ( <a href="http://www.iki-giessen.de/institutsprofil.html">http://www.iki-giessen.de/institutsprofil.html</a> ). Im Hause selbst ist seit Mai 2018 Herr Bruno Weber (Telefon 0271 705 601997) mit einer 0,5 Vollzeitstelle als Krankenhaushygieniker eingestellt worden.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	Zwei Ärzte sind offiziell für das gesamte Haus berufen, zusätzlich sind in jeder Fachabteilung hygienebeauftragte Ärzte tätig.
Hygienefachkräfte (HFK)	3	Gitte Henrich 100% , Carolin Rasche 90% , Maria Glase ab Mai `19 mit 60%
Hygienebeauftragte in der Pflege	36	Jede Station ist durch ein oder mehrere hygienebeauftragte Pflegepersonen repräsentiert.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich



## Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. med. Martin Grond
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Neurologie
Telefon	0271 705 1800
Fax	0271 705 1804
E-Mail	neurologie@kreisklinikum-siegen.de

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja



## Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

## Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	21 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	97 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja



### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

- Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\_node.html)?  ja
- Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).  ja
- Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?  ja
- Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?  ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS <input checked="" type="checkbox"/> STATIONS-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme am MRE_Netzwerk Nordwest, sowie MRE-Netzwerk Siegen-Wittgenstein	Qualitätssiegel MRE Siegen-Wittgenstein in 2019
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Interne Netzwerktreffen Hygiene alle zwei Monate mit Schulung und Austausch über hygienerelevante Themen. Zusätzlich bieten wir zweimal jährlich eine Schulung "Aktuelles aus der Hygiene" für interessierte Mitarbeiterinnen an.



## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Eine systematische Bearbeitung möglicher Beschwerden erfolgte durch die Geschäftsführung, Qualitätsmanagement und die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit im Kreisklinikum Siegen. Ab 2020 werden diese Themen in der Abteilung für Feed-back Management bearbeitet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Das Vorgehen ist schriftlich definiert.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Mögliche mündliche Beschwerden werden im Hause dokumentiert und dann bearbeitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Fragebögen für das Beschwerdemanagement werden regelmäßig allen stationären Patienten ausgehändigt. Der Rücklauf ist über spezielle Briefkästen in allen Bereichen der Klinik möglich.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Eingehende Beschwerden werden nach Möglichkeit kurzfristig innerhalb einer Woche bearbeitet.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ Ansprechpersonen sind der Geschäftsführer, der Qualitätsmanager und die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, ab 2020 die Feed-back Managerin (Telefon: 0271/705-602107).</li></ul>
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Ein Patientenfürsprecher ist benannt. Der jeweils aktuelle Kontakt kann über die Internet-Seite des Kreisklinikums eingesehen werden.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	



Patientenbefragungen

Ja

- Patientenbefragung mit Hilfe eines externen Instituts werden im mehrjährigen Rhythmus durchgeführt. Die Befragung wird mit Hilfe des Pickerinstituts durchgeführt und die Ergebnisse werden in allen Bereichen der Klinik kommuniziert. Dazu erhalten alle stationären Patienten einen entsprechenden Fragebogen. Darüber hinaus haben wir eine kontinuierliche interne Patientenbefragung etabliert, deren Ergebnisse regelhaft im Haus ausgewertet werden.

Einweiserbefragungen

Ja

- Einweiserbefragungen werden im mehrjährigen Rhythmus durchgeführt. Die Befragungen werden mit Hilfe des Pickerinstituts durchgeführt und die Ergebnisse werden in allen Bereichen der Klinik kommuniziert.

### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Robert Weller	Qualitätsmanagement	0271 705 2100		R.Weller@Kreisklinikum-Siegen.de

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Monika Gassmann	Patientenfürsprecherin	0151 40762124		info@Kreisklinikum-Siegen.de



## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit

Name	Prof. Dr. med. Martin Grond
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor/Chefarzt der Klinik für Neurologie
Telefon	0271 705 1801
Fax	0271 705 1804
E-Mail	M.Grond@Kreisklinikum-Siegen.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Versorgung über eine externe Lieferapotheke.

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	



## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	APC-Beamer
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	keine Angabe erforderlich	in Zusammenarbeit mit St. Marien-Krankenhaus
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Nein	Kooperation mit der Kinderklinik Siegen, Beatmungsgerät wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	Ja	



## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

### 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Die Notfallstufe des Krankenhauses wurde vereinbart oder geplant

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung	Kommentar
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe		

### 14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand zur Erfüllung der Voraussetzungen für das Modul Spezialversorgung nach §26

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

### 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein



## **B Struktur und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

---



## Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thorax-Chirurgie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thorax-Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Alexander Beham
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Telefon	0271 / 705 - 1501
Fax	0271 / 705 - 1504
E-Mail	A.Beham@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie/</a>

### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Koloproktologie	Die Sektion Koloproktologie der chirurgischen Klinik hat sich zum Ziel gemacht, durch Spezialisierung Ansprechpartner für Patienten mit After- und Enddarmkrankungen zu sein.
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC11	Lungenchirurgie	Gut- und bösartige Erkrankungen der Lunge.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Gut- und bösartige Erkrankungen der Speiseröhre, die sowohl offen als auch mit dem Da Vinci - Roboter System versorgt werden.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC21	Endokrine Chirurgie	Erkrankungen der Nebenniere.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Versorgung sowohl des oberen als auch des unteren Gastrointestinaltraktes bei gut- und bösartigen Erkrankungen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	Operative Versorgung gut- und bösartiger Tumore des gesamten Gastrointestinaltraktes sowie der Leber und der Bauchspeicheldrüse.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Operative Versorgung abdomineller Traumata.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Durchführung komplexer laparoskopischer Eingriffe mit dem Da Vinci - Roboter System sowie konventionell Laparaskopie im Rahmen der Standardversorgung.
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie, Stoma- und Inkontinenzprobleme Tumor-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Adipositasprechstunde, Herniensprechstunde.
VC59	Mediastinoskopie	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	Multimodale Betreuung von Patienten mit Adipositas im interdisziplinären Team inklusive bariatrisch-metabolischer Operationen.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VG00	weitere Untersuchungsverfahren:	Gastroskopie, Koloskopie, Proktoskopie (Spiegelung des Afters), Rectoskopie (Spiegelung des Enddarms), Manometrie
VG07	Inkontinenzchirurgie	mit Neurostimulation und Schließmuskelrekonstruktion
VH26	Laserchirurgie	Laserchirurgie des Mast- und Enddarmes.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Diagnostik und Therapie entzündlicher Darmerkrankungen, z.B. Colitis ulcerosa, M. Crohn.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die Allgemeinchirurgie mit dem Schwerpunkt Koloproktologie ist zertifiziertes Darmzentrum der DGVC und Referenzzentrum für entzündliche Darmerkrankungen (z.B. Colitis Ulcerosa, M. Crohn) und Koloproktologie sowie Hospitations- und Kompetenzzentrum des Berufsverbandes der Koloproktologen Deutschlands.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Operative Sanierung von bösartigen Erkrankungen des Peritoneums durch operative Tumorreduktion und HIPEC.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Gut- und bösartige Erkrankungen der Pleura wie Empyem, Pneumothorax und sekundäre bösartige Neubildungen der Pleura sowie Mesotheliome.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN00	Biopsie entzündlicher Gefäßerkrankungen.	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Nervenbiopsie, Muskelbiopsie.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VU18	Schmerztherapie	

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1657
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K80	196	Cholelithiasis
K62	138	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K40	124	Hernia inguinalis
K60	104	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K56	89	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K35	72	Akute Appendizitis
K57	70	Divertikulose des Darmes
C34	63	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
K43	62	Hernia ventralis
K64	58	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
C18	52	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	37	Bösartige Neubildung des Rektums
L05	36	Pilonidalzyste
L02	33	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E66	32	Adipositas
N81	32	Genitalprolaps bei der Frau
K61	26	Abszess in der Anal- und Rektalregion
A46	25	Erysipel [Wundrose]
K42	25	Hernia umbilicalis
R10	23	Bauch- und Beckenschmerzen
K63	18	Sonstige Krankheiten des Darmes
D17	16	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
K52	16	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
R15	16	Stuhlinkontinenz
C78	14	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
K44	14	Hernia diaphragmatica
K81	12	Cholezystitis
K91	12	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
C16	11	Bösartige Neubildung des Magens
J93	10	Pneumothorax
K59	10	Sonstige funktionelle Darmstörungen
T81	10	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
C15	9	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C25	9	Bösartige Neubildung des Pankreas
L72	9	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
A09	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J86	8	Pyothorax
I63	7	Hirninfarkt
K29	7	Gastritis und Duodenitis
K55	7	Gefäßkrankheiten des Darmes
L03	7	Phlegmone
L89	7	Dekubitalgeschwür und Druckzone
N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
C77	6	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
J90	6	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
K41	6	Hernia femoralis
K66	6	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
C21	5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
D12	5	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
K25	5	Ulcus ventriculi
K50	5	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
S36	5	Verletzung von intraabdominalen Organen
D64	4	Sonstige Anämien
I50	4	Herzinsuffizienz
K51	4	Colitis ulcerosa
S27	4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
C17	< 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I70	< 4	Atherosklerose
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
R58	< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D01	< 4	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
D13	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D73	< 4	Krankheiten der Milz
E46	< 4	Nicht näher bezeichnete Energie- und Eiweißmangelernährung
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
J44	< 4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J84	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K36	< 4	Sonstige Appendizitis
K65	< 4	Peritonitis
K85	< 4	Akute Pankreatitis
L73	< 4	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
L90	< 4	Atrophische Hautkrankheiten
M72	< 4	Fibromatosen
N70	< 4	Salpingitis und Oophoritis
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
A08	< 4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
A18	< 4	Tuberkulose sonstiger Organe



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C32	< 4	Bösartige Neubildung des Larynx
C38	< 4	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
C44	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
C45	< 4	Mesotheliom
C48	< 4	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C55	< 4	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet
C60	< 4	Bösartige Neubildung des Penis
C62	< 4	Bösartige Neubildung des Hodens
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C82	< 4	Follikuläres Lymphom
D14	< 4	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
D20	< 4	Gutartige Neubildung des Weichteilgewebes des Retroperitoneums und des Peritoneums
D21	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
E44	< 4	Energie- und Eiweißmangelernährung mäßigen und leichten Grades
E80	< 4	Störungen des Porphyrin- und Bilirubinstoffwechsels
E86	< 4	Volumenmangel
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
G40	< 4	Epilepsie
I33	< 4	Akute und subakute Endokarditis
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J43	< 4	Emphysem
J69	< 4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
J85	< 4	Abszess der Lunge und des Mediastinums
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
K26	< 4	Ulcus duodeni



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L60	< 4	Krankheiten der Nägel
L74	< 4	Krankheiten der ekkrinen Schweißdrüsen
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M33	< 4	Dermatomyositis-Polymyositis
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M54	< 4	Rückenschmerzen
M60	< 4	Myositis
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N30	< 4	Zystitis
N31	< 4	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
N32	< 4	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N40	< 4	Prostatahyperplasie
N43	< 4	Hydrozele und Spermatozele
N49	< 4	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
N73	< 4	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
N76	< 4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
N82	< 4	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
N83	< 4	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N92	< 4	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
Q43	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
Q67	< 4	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax
R02	< 4	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
S00	< 4	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
T14	< 4	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
T18	< 4	Fremdkörper im Verdauungstrakt
T78	< 4	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T89	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas
Z43	< 4	Versorgung künstlicher Körperöffnungen



## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	2085	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-469	478	Andere Operationen am Darm
5-513	214	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-98c	209	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
8-502	202	Tamponade einer Rektumblutung
5-511	197	Cholezystektomie
9-984	197	Pflegebedürftigkeit
5-482	196	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-932	177	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-493	158	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-530	136	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-491	130	Operative Behandlung von Analfisteln
5-452	129	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-377	125	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
5-492	116	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-985	114	Lasertechnik
5-541	85	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-455	83	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-484	82	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-431	80	Gastrostomie
5-470	79	Appendektomie
5-490	71	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-892	62	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-378	59	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-536	57	Verschluss einer Narbenhernie
5-486	55	Rekonstruktion des Rektums
5-894	48	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-534	45	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-895	43	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-800	43	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-896	42	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	42	Temporäre Weichteildeckung
8-176	40	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
5-340	39	Inzision von Brustwand und Pleura
5-454	39	Resektion des Dünndarmes
5-897	38	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-434	34	Atypische partielle Magenresektion
5-344	32	Pleurektomie



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-449	31	Andere Operationen am Magen
5-429	29	Andere Operationen am Ösophagus
5-333	27	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand
5-489	27	Andere Operation am Rektum
8-190	26	Spezielle Verbandstechniken
5-526	25	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
8-179	24	Andere therapeutische Spülungen
5-545	23	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
5-850	22	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-406	21	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-433	21	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-462	20	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs
5-900	20	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-320	19	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
5-345	19	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
5-543	18	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-322	17	Atypische Lungenresektion
5-465	17	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas
5-471	17	Simultane Appendektomie
5-388	15	Naht von Blutgefäßen
5-448	15	Andere Rekonstruktion am Magen
5-499	15	Andere Operationen am Anus
5-445	14	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]
5-451	14	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-572	14	Zystostomie
5-466	13	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata
5-467	13	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-987	13	Anwendung eines OP-Roboters
5-464	12	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
5-524	12	Partielle Resektion des Pankreas
5-349	11	Andere Operationen am Thorax
5-459	11	Bypass-Anastomose des Darmes
5-549	11	Andere Bauchoperationen
5-460	10	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff
5-339	9	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
5-401	9	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-538	9	Verschluss einer Hernia diaphragmatica
5-535	8	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-546	8	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum
5-995	8	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-324	7	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-343	7	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand
5-413	7	Splenektomie
5-450	7	Inzision des Darmes
5-496	7	Rekonstruktion des Anus und des Sphinkterapparates
5-531	7	Verschluss einer Hernia femoralis
5-424	6	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität
8-192	6	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
5-463	5	Anlegen anderer Enterostomata
5-502	5	Anatomische (typische) Leberresektion
5-539	5	Verschluss anderer abdominaler Hernien
5-426	4	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität
5-437	4	(Totale) Gastrektomie
5-461	4	Anlegen eines Enterostomas, endständig, als selbständiger Eingriff
5-501	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
5-547	4	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung
8-177	4	Therapeutische Spülung des Retroperitonealraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
8-390	4	Lagerungsbehandlung
9-200	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5-346	< 4	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
5-347	< 4	Operationen am Zwerchfell
5-385	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-435	< 4	Partielle Magenresektion (2/3-Resektion)
5-578	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase
5-590	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-984	< 4	Mikrochirurgische Technik
5-986	< 4	Minimalinvasive Technik
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
5-323	< 4	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge
5-331	< 4	Inzision der Lunge
5-334	< 4	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien
5-370	< 4	Perikardiotomie und Kardiotomie
5-380	< 4	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-405	< 4	Operationen am Ductus thoracicus
5-422	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
5-438	< 4	(Totale) Gastrektomie mit Ösophagusresektion
5-456	< 4	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie
5-468	< 4	Intraabdominale Manipulation am Darm
5-505	< 4	Rekonstruktion der Leber



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-514	< 4	Andere Operationen an den Gallengängen
5-519	< 4	Andere Operationen an Gallenblase und Gallengängen
5-523	< 4	Innere Drainage des Pankreas
5-540	< 4	Inzision der Bauchwand
5-542	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand
5-622	< 4	Orchidektomie
5-651	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-702	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-706	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina
5-934	< 4	Verwendung von MRT-fähigem Material
3-13a	< 4	Kolonkontrastuntersuchung
5-325	< 4	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-379	< 4	Andere Operationen an Herz und Perikard
5-382	< 4	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
5-386	< 4	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-408	< 4	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem
5-420	< 4	Inzision des Ösophagus
5-427	< 4	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff)
5-439	< 4	Andere Inzision, Exzision und Resektion am Magen
5-485	< 4	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung
5-495	< 4	Primäre plastische Rekonstruktion bei anorektalen Anomalien
5-515	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Gallengänge
5-529	< 4	Andere Operationen am Pankreas und am Pankreasgang
5-573	< 4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-574	< 4	Offen chirurgische und laparoskopische Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-575	< 4	Partielle Harnblasenresektion
5-576	< 4	Zystektomie
5-605	< 4	Andere Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5-610	< 4	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis
5-612	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-631	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis
5-633	< 4	Epididymektomie
5-636	< 4	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
5-650	< 4	Inzision des Ovars
5-665	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina
5-682	< 4	Subtotale Uterusexstirpation
5-865	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß
5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan
5-899	< 4	Andere Exzision an Haut und Unterhaut
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-907	< 4	Revision einer Hautplastik
5-915	< 4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-506	< 4	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
8-546	< 4	Hypertherme Chemotherapie



## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Proktologiesprechstunde		Montag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde PD Dr. med. A. Beham		Montag 8:00 bis 11:00 Uhr
AM07	Privatambulanz	Adipositassprechstunde		Donnerstag 08:00 bis 11:00 Uhr
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Notfallambulanz		täglich 00:00 bis 24:00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herniensprechstunde		Montag 11:00 bis 14:00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Thoraxchirurgische Sprechstunde		Donnerstag 11:00 bis 13:00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Adipositassprechstunde		Donnerstag 08:00 bis 11:00 Uhr; lebenslange Nachbetreuung operierter Patienten



### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	29	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-530	23	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-531	< 4	Verschluss einer Hernia femoralis
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	11,4
Fälle je VK/Person	145,35087

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	8,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,4
Stationäre Versorgung	7,6
Fälle je VK/Person	218,02631
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-1.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	16,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	16,00
Fälle je VK/Person	103,56250



## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	2209,33333

## Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	3314,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	



## Klinik für Anästhesie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Martin Zoremba
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Anästhesie; Ärztl. Leitung Operativ/Neurologische Intensivstation
Telefon	0271 / 705 - 1701
Fax	0271 / 705 - 1704
E-Mail	M.Zoremba@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidernauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie-notfallmedizin/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie-notfallmedizin/</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------



### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI00	Notfallmedizin	Schockraummanagement, Notarztstandort, innerklinische Notfallversorgung
VI00	spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	
VI20	Intensivmedizin	
VI40	Schmerztherapie	Therapie chronischer Schmerz im Rahmen des stationären Aufenthaltes.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie
VX00	anästhesiologische Versorgung der operativen Abteilungen	Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Neurochirurgie Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädische Chirurgie Urologie Neurologie Radiologie und Neuroradiologie (CT, Angiographie, MRT) Psychiatrie Augenheilkunde Medizinische Kliniken I-III Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde an der DRK- Kinderklinik

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt



## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	2271	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-915	1394	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-831	644	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-98f	642	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-706	224	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-701	210	Einfache endotracheale Intubation
8-812	162	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-910	111	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-771	95	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-100	59	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
8-718	58	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
8-900	54	Intravenöse Anästhesie
8-914	48	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-920	27	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
8-924	12	Invasives neurologisches Monitoring
8-932	6	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
8-832	4	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-980	< 4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-901	< 4	Inhalationsanästhesie
8-903	< 4	(Analgo-)Sedierung
8-913	< 4	Injektion eines Medikamentes an extrakranielle Hirnnerven zur Schmerztherapie
8-978	< 4	Aufrechterhaltung der Homöostase für die postmortale Organspende
8-98d	< 4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)



### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Nr.</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesie-Ambulanz		Unsere Anästhesie-Ambulanz ist jeden Tag von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Schwerpunkt unserer Anästhesie-Ambulanz liegt in der Prämedikationssprechstunde für alle ambulanten, prästationären und stationären Patienten.

### **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt



## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	19,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	18,5
Fälle je VK/Person	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	8,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	8,2
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	



## B-2.11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	19,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	19,00	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	



## Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art der Abteilung	Belegabteilung

### Leitende Belegärztin/Leitender Belegarzt

Name	Dr. med. Wiebke Eisfeld
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegärztin HNO
Telefon	0271 / 54300
Fax	
E-Mail	info@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/">https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/</a>

Name	Dr. med. Mathias Eisfeld
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	HNO
Telefon	00271 / 54300
Fax	
E-Mail	info@kreisklinikum-siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/">https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/</a>

Name	Dr. med. Joachim Lueg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt HNO
Telefon	0271 / 53364
Fax	
E-Mail	info@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/">https://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/hno-belegabteilung/was-wir-machen/</a>



### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V  
Kommentar/Erläuterung

---

Keine Zielvereinbarungen getroffen



### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH00	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	

### B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	458
Teilstationäre Fallzahl	0



### B-3.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J35	254	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
J34	169	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
J38	14	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
J32	8	Chronische Sinusitis
T81	5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
J36	< 4	Peritonsillarabszess
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
H65	< 4	Nichteitrige Otitis media
J37	< 4	Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis



### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-215	194	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-214	168	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-281	121	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
5-282	84	Tonsillektomie mit Adenotomie
5-217	70	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
5-222	68	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5-280	66	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses
5-129	64	Andere Operationen an der Kornea
5-200	47	Parazentese [Myringotomie]
5-300	18	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-221	15	Operationen an der Kieferhöhle
5-294	14	Andere Rekonstruktionen des Pharynx
5-285	12	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
1-242	9	Audiometrie
5-289	8	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
5-230	7	Zahnextraktion
5-210	6	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-279	5	Andere Operationen am Mund
5-314	4	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
8-171	4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
5-270	< 4	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5-312	< 4	Permanente Tracheostomie
5-201	< 4	Entfernung einer Paukendrainage
5-212	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-216	< 4	Reposition einer Nasenfraktur
5-224	< 4	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5-242	< 4	Andere Operationen am Zahnfleisch
5-259	< 4	Andere Operationen an der Zunge
5-271	< 4	Inzision des harten und weichen Gaumens
5-272	< 4	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten und weichen Gaumens
5-273	< 4	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
5-311	< 4	Temporäre Tracheostomie
5-316	< 4	Rekonstruktion der Trachea
5-319	< 4	Andere Operationen an Larynx und Trachea



### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt



## B-3.11 Personelle Ausstattung

### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	3
Fälle je VK/Person	152,66666

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### B-3.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	Die stationäre Versorgung der HNO-Patienten wird durch einen Kooperationsvertrag mit der DRK-Kinderklinik Siegen geregelt und durch diese gewährleistet.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	



## Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Nephrologie und Dialyse)

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Nephrologie und Dialyse)
Fachabteilungsschlüssel	0400
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	Gastroenterologie ( 0700 )

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Stefan Schanz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Medizinische Klinik I für Gastroenterologie, Nephrologie und Dialyse
Telefon	0271 / 705 - 1201
Fax	0271 / 705 - 1204
E-Mail	S.Schanz@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-i-fuer-gastroenterologie-nephrologie-und-dialyse/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-i-fuer-gastroenterologie-nephrologie-und-dialyse/</a>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI00	teilstationäre Dialyse	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes, Schilddrüse, ...
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Niere und Leber
VI27	Spezialsprechstunde	Chemotherapie
VI35	Endoskopie	alle Verfahren u.a. Kapselendoskopie, Enteroskopie
VI38	Palliativmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Spezialsprechstunde
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU15	Dialyse	



## B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2536
Teilstationäre Fallzahl	130

## B-4.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N17	141	Akutes Nierenversagen
Z49	130	Dialysebehandlung
A09	114	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
N39	105	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
E87	95	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
E86	91	Volumenmangel
K80	91	Cholelithiasis
I50	77	Herzinsuffizienz
E11	74	Diabetes mellitus, Typ 2
K85	70	Akute Pankreatitis
D50	68	Eisenmangelanämie
K29	68	Gastritis und Duodenitis
K92	65	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
R10	59	Bauch- und Beckenschmerzen
K57	54	Divertikulose des Darmes
K56	51	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
A04	50	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C25	49	Bösartige Neubildung des Pankreas
K59	45	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K70	45	Alkoholische Leberkrankheit
F10	43	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
D12	41	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
N18	40	Chronische Nierenkrankheit
C18	33	Bösartige Neubildung des Kolons
A41	32	Sonstige Sepsis
J18	32	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K21	32	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K52	32	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
F19	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
K25	29	Ulcus ventriculi
K83	27	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
B99	26	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I10	26	Essentielle (primäre) Hypertonie
T43	26	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
K51	25	Colitis ulcerosa



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K22	23	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
A46	21	Erysipel [Wundrose]
K26	21	Ulcus duodeni
D64	20	Sonstige Anämien
C16	18	Bösartige Neubildung des Magens
C20	17	Bösartige Neubildung des Rektums
E10	17	Diabetes mellitus, Typ 1
K31	17	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
A08	16	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
C78	16	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
K50	16	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K76	16	Sonstige Krankheiten der Leber
R55	16	Synkope und Kollaps
K86	15	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K55	14	Gefäßkrankheiten des Darmes
I63	13	Hirnfarkt
K64	13	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K74	13	Fibrose und Zirrhose der Leber
C15	12	Bösartige Neubildung des Ösophagus
D51	12	Vitamin-B12-Mangelanämie
J22	12	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K62	12	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
R63	12	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
J44	11	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
K81	11	Cholezystitis
K63	10	Sonstige Krankheiten des Darmes
D62	9	Akute Blutungsanämie
F05	9	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
I21	9	Akuter Myokardinfarkt
I33	9	Akute und subakute Endokarditis
J69	9	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
T18	9	Fremdkörper im Verdauungstrakt
T85	9	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
J20	8	Akute Bronchitis
N03	8	Chronisches nephritisches Syndrom
R11	8	Übelkeit und Erbrechen
T40	8	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
T82	8	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
D61	7	Sonstige aplastische Anämien
I95	7	Hypotonie
K60	7	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K72	7	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
N13	7	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
T42	7	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
A49	6	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
C22	6	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C34	6	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
E44	6	Energie- und Eiweißmangelernährung mäßigen und leichten Grades
E83	6	Störungen des Mineralstoffwechsels
G40	6	Epilepsie
K71	6	Toxische Leberkrankheit
R40	6	Somnolenz, Sopor und Koma
A40	5	Streptokokkensepsis
C17	5	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C24	5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C80	5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D37	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
E16	5	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
I48	5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
K35	5	Akute Appendizitis
K65	5	Peritonitis
K75	5	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
N04	5	Nephrotisches Syndrom
R13	5	Dysphagie
T78	5	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T79	5	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
D13	4	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
N00	4	Akutes nephritisches Syndrom
N10	4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
T62	4	Toxische Wirkung sonstiger schädlicher Substanzen, die mit der Nahrung aufgenommen wurden
T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
Z03	4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
Z08	4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
A02	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
B17	< 4	Sonstige akute Virushepatitis
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F32	< 4	Depressive Episode



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K58	< 4	Reizdarmsyndrom
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
T50	< 4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T65	< 4	Toxische Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen
T86	< 4	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
T88	< 4	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
B37	< 4	Kandidose
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C92	< 4	Myeloische Leukämie
D59	< 4	Erworbene hämolytische Anämien
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
E03	< 4	Sonstige Hypothyreose
E06	< 4	Thyreoiditis
G41	< 4	Status epilepticus
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I26	< 4	Lungenembolie
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
J10	< 4	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
M00	< 4	Eitrige Arthritis
M54	< 4	Rückenschmerzen
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
N30	< 4	Zystitis
R06	< 4	Störungen der Atmung
R19	< 4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R26	< 4	Störungen des Ganges und der Mobilität
R42	< 4	Schwindel und Taumel



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T39	< 4	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T68	< 4	Hypothermie
T83	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
A05	< 4	Sonstige bakteriell bedingte Lebensmittelvergiftungen, anderenorts nicht klassifiziert
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B15	< 4	Akute Virushepatitis A
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
B50	< 4	Malaria tropica durch Plasmodium falciparum
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C68	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
C76	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D01	< 4	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D29	< 4	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane
D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
D69	< 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
D72	< 4	Sonstige Krankheiten der Leukozyten
D73	< 4	Krankheiten der Milz
D86	< 4	Sarkoidose
E04	< 4	Sonstige nichttoxische Struma
E27	< 4	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
E43	< 4	Nicht näher bezeichnete erhebliche Energie- und Eiweißmangelernährung
E46	< 4	Nicht näher bezeichnete Energie- und Eiweißmangelernährung
E55	< 4	Vitamin-D-Mangel
E61	< 4	Mangel an sonstigen Spurenelementen
E73	< 4	Laktoseintoleranz
E74	< 4	Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels
E80	< 4	Störungen des Porphyrin- und Bilirubinstoffwechsels
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F50	< 4	Essstörungen



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G06	< 4	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G47	< 4	Schlafstörungen
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I11	< 4	Hypertensive Herzkrankheit
I13	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
I15	< 4	Sekundäre Hypertonie
I20	< 4	Angina pectoris
I31	< 4	Sonstige Krankheiten des Perikards
I36	< 4	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
I42	< 4	Kardiomyopathie
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I46	< 4	Herzstillstand
I51	< 4	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I70	< 4	Atherosklerose
I81	< 4	Pfortaderthrombose
I85	< 4	Ösophagusvarizen
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
J04	< 4	Akute Laryngitis und Tracheitis
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J34	< 4	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
J96	< 4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K04	< 4	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K90	< 4	Intestinale Malabsorption
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L03	< 4	Phlegmone
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
L95	< 4	Anderenorts nicht klassifizierte Vaskulitis, die auf die Haut begrenzt ist
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M10	< 4	Gicht
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M32	< 4	Systemischer Lupus erythematodes
M33	< 4	Dermatomyositis-Polymyositis
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M50	< 4	Zervikale Bandscheibenschäden



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M60	< 4	Myositis
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M72	< 4	Fibromatosen
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M85	< 4	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
N05	< 4	Nicht näher bezeichnetes nephritisches Syndrom
N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N19	< 4	Nicht näher bezeichnete Niereninsuffizienz
N28	< 4	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
N45	< 4	Orchitis und Epididymitis
N83	< 4	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N92	< 4	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
R04	< 4	Blutung aus den Atemwegen
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen
R12	< 4	Sodbrennen
R14	< 4	Flatulenz und verwandte Zustände
R18	< 4	Aszites
R33	< 4	Harnverhaltung
R35	< 4	Polyurie
R39	< 4	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R51	< 4	Kopfschmerz
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R56	< 4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
R58	< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
R64	< 4	Kachexie
R74	< 4	Abnorme Serumenzymwerte
R79	< 4	Sonstige abnorme Befunde der Blutchemie
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S37	< 4	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
T28	< 4	Verbrennung oder Verätzung sonstiger innerer Organe
T38	< 4	Vergiftung durch Hormone und deren synthetische Ersatzstoffe und Antagonisten, anderenorts nicht klassifiziert
T44	< 4	Vergiftung durch primär auf das autonome Nervensystem wirkende Arzneimittel
T45	< 4	Vergiftung durch primär systemisch und auf das Blut wirkende Mittel, anderenorts nicht klassifiziert
T51	< 4	Toxische Wirkung von Alkohol
T54	< 4	Toxische Wirkung von ätzenden Substanzen
T55	< 4	Toxische Wirkung von Seifen und Detergenzien
T58	< 4	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
T59	< 4	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches
T63	< 4	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
Z09	< 4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen



## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-632	1222	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9-984	959	Pflegebedürftigkeit
1-650	794	Diagnostische Koloskopie
1-440	658	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-055	469	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
8-854	352	Hämodialyse
3-056	267	Endosonographie des Pankreas
3-054	233	Endosonographie des Duodenums
8-800	210	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-05a	189	Endosonographie des Retroperitonealraumes
1-444	159	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-855	128	Hämodiafiltration
1-426	92	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-642	88	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-631	57	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-651	52	Diagnostische Sigmoidoskopie
9-200	50	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-653	49	Diagnostische Proktoskopie
1-654	41	Diagnostische Rektoskopie
1-640	37	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-853	34	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-053	30	Endosonographie des Magens
8-153	28	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-442	27	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3-051	25	Endosonographie des Ösophagus
8-543	25	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-63a	24	Kapselendoskopie des Dünndarmes
6-005	24	Applikation von Medikamenten, Liste 5
6-002	21	Applikation von Medikamenten, Liste 2
1-313	17	Ösophagusmanometrie
8-176	17	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
1-630	16	Diagnostische Ösophagoskopie
1-447	15	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-441	14	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-480	14	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen
1-652	14	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
8-123	11	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
6-009	9	Applikation von Medikamenten, Liste 9
1-481	8	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-587	8	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision
1-636	8	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
3-058	8	Endosonographie des Rektums
8-128	8	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
8-820	8	Therapeutische Plasmapherese
8-857	8	Peritonealdialyse
1-424	7	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-493	7	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben
1-760	7	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-030	7	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
1-559	6	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
1-641	6	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
3-05d	6	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
6-004	6	Applikation von Medikamenten, Liste 4
8-190	6	Spezielle Verbandstechniken
8-821	6	Immunadsorption und verwandte Verfahren
1-445	5	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt
6-001	5	Applikation von Medikamenten, Liste 1
1-494	4	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-586	4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
8-018	4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-581	< 4	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision
3-057	< 4	Endosonographie des Kolons
8-121	< 4	Darmspülung
8-125	< 4	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-154	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Bauchraumes
8-179	< 4	Andere therapeutische Spülungen
1-446	< 4	Endosonographische Feinnadelpunktion am unteren Verdauungstrakt
1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
1-656	< 4	Kapselendoskopie des Kolons
8-124	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters
8-542	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie
1-316	< 4	pH-Metrie des Ösophagus
1-414	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Nase
1-425	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
1-491	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
1-492	< 4	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-554	< 4	Biopsie am Magen durch Inzision



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-557	< 4	Biopsie an Rektum und perirektalem Gewebe durch Inzision
1-585	< 4	Biopsie an anderen intraabdominalen Organen durch Inzision
1-635	< 4	Diagnostische Jejunoskopie
1-643	< 4	Diagnostische direkte Endoskopie der Gallenwege [duktale Endoskopie] [POCS]
3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
3-13c	< 4	Cholangiographie
6-006	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-178	< 4	Therapeutische Spülung eines Gelenkes
8-607	< 4	Hypothermiebehandlung



#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. S. Schanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. J. Hebel		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. M. Engel		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz Med. Klinik I		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	1127	Diagnostische Koloskopie
1-444	405	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	269	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	15,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,8
Stationäre Versorgung	13,3
Fälle je VK/Person	190,67669

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,9
Stationäre Versorgung	6,9
Fälle je VK/Person	367,53623
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-4.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	38
Fälle je VK/Person	66,73684

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Fälle je VK/Person	1268,00000



### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,17	
Fälle je VK/Person	2167,52136	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	



## Medizinische Klinik II (Innere Medizin, Pneumologie und Schlafmedizin)

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Medizinische Klinik II (Innere Medizin, Pneumologie und Schlafmedizin)
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	◦ Pneumologie ( 0800 )

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jörg Hinrichs
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Medizinische Klinik II - Innere Medizin, Pneumologie und Schlafmedizin
Telefon	0271 / 705 - 1300
Fax	0271 / 705 - 1304
E-Mail	J.Hinrichs@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-ii-fuer-pneumologie-schlaf-und-beatmungsmedizin/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-ii-fuer-pneumologie-schlaf-und-beatmungsmedizin/</a>

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------



### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI00	(„Sonstiges“)	Endoskopische Lungenvolumenreduktion
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	z.B. tiefe Beinvenenthrombose
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Ebenso Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mediastinums.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	z.B. rheumatische Arthritis
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Chemotherapien (oft in Kombination mit Immuntherapien) bei Bronchialcarzinomen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	in Kooperation mit der Klinik für Anästhesie
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN22	Schlafmedizin	
VP14	Psychoonkologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	auch: Duplexsonografie der hirnversorgenden Arterien sowie die Untersuchung des arteriellen sowie des Venensystems der Arme und Beine
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	Neben dem EBUS-Bronchoskop verfügen wir auch über eine Ultraschall-Minisonde. Durchführung u.a. von Kryobiopsien an der Lunge, Argonplasma-Behandlungen (APC-Koagulation) und stent-Implantationen im Tracheobronchialsystem.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	



## B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2947
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-5.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G47	582	Schlafstörungen
J44	550	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
C34	439	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
J18	259	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I50	146	Herzinsuffizienz
J20	109	Akute Bronchitis
J45	99	Asthma bronchiale
D38	72	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
J84	54	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
J10	41	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
J15	40	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J69	36	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
N39	35	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
D86	34	Sarkoidose
E86	29	Volumenmangel
J96	29	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J22	26	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J98	21	Sonstige Krankheiten der Atemwege
R06	21	Störungen der Atmung
A46	19	Erysipel [Wundrose]
B99	18	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C78	16	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
J93	16	Pneumothorax
J90	15	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
Z08	14	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
R59	13	Lymphknotenvergrößerung
R04	11	Blutung aus den Atemwegen
Z03	11	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
E66	10	Adipositas
T78	10	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
I21	9	Akuter Myokardinfarkt
I25	9	Chronische ischämische Herzkrankheit
I26	9	Lungenembolie
I63	9	Hirnfarkt
J06	9	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
R53	9	Unwohlsein und Ermüdung



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
J41	8	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J86	8	Pyothorax
B34	7	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
I48	7	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
A49	6	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
D70	6	Agranulozytose und Neutropenie
I80	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J85	6	Abszess der Lunge und des Mediastinums
N17	6	Akutes Nierenversagen
R05	6	Husten
T58	6	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid
E87	5	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I27	5	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
J67	5	Allergische Alveolitis durch organischen Staub
K52	5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
M31	5	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M54	5	Rückenschmerzen
M80	5	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
R55	5	Synkope und Kollaps
B02	4	Zoster [Herpes zoster]
D61	4	Sonstige aplastische Anämien
E11	4	Diabetes mellitus, Typ 2
G40	4	Epilepsie
I33	4	Akute und subakute Endokarditis
J70	4	Krankheiten der Atmungsorgane durch sonstige exogene Substanzen
J95	4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R07	4	Hals- und Brustschmerzen
S72	4	Fraktur des Femurs
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
A15	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
A16	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
A19	< 4	Miliartuberkulose
A41	< 4	Sonstige Sepsis
B01	< 4	Varizellen [Windpocken]
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
J42	< 4	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
Z51	< 4	Sonstige medizinische Behandlung
A79	< 4	Sonstige Rickettsiosen
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C33	< 4	Bösartige Neubildung der Trachea
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D02	< 4	Carcinoma in situ des Mittelohres und des Atmungssystems
D69	< 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G61	< 4	Polyneuritis
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
J03	< 4	Akute Tonsillitis
J04	< 4	Akute Laryngitis und Tracheitis
J32	< 4	Chronische Sinusitis
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J61	< 4	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K80	< 4	Cholelithiasis
N20	< 4	Nieren- und Ureterstein
N30	< 4	Zystitis
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
Z43	< 4	Versorgung künstlicher Körperöffnungen
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A18	< 4	Tuberkulose sonstiger Organe
A40	< 4	Streptokokkensepsis
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B44	< 4	Aspergillose
B48	< 4	Sonstige Mykosen, anderenorts nicht klassifiziert
B50	< 4	Malaria tropica durch Plasmodium falciparum
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C38	< 4	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C73	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C82	< 4	Follikuläres Lymphom
C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
C92	< 4	Myeloische Leukämie
D40	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der männlichen Genitalorgane
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D64	< 4	Sonstige Anämien
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F32	< 4	Depressive Episode
F41	< 4	Andere Angststörungen
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G12	< 4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G72	< 4	Sonstige Myopathien
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I20	< 4	Angina pectoris
I30	< 4	Akute Perikarditis
I34	< 4	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I82	< 4	Sonstige venöse Embolie und Thrombose
I95	< 4	Hypotonie
J11	< 4	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
J12	< 4	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J14	< 4	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
J21	< 4	Akute Bronchiolitis
J38	< 4	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
J39	< 4	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
J43	< 4	Emphysem
J46	< 4	Status asthmaticus
J68	< 4	Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K26	< 4	Ulcus duodeni
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K35	< 4	Akute Appendizitis
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L03	< 4	Phlegmone
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritiden
M15	< 4	Polyarthrose
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M75	< 4	Schulterläsionen
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M86	< 4	Osteomyelitis
N47	< 4	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
N76	< 4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
N99	< 4	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R40	< 4	Somnolenz, Sopor und Koma
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R51	< 4	Kopfschmerz
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
R91	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T86	< 4	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben



## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-710	2870	Ganzkörperplethysmographie
1-620	1589	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-711	1252	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
9-984	1050	Pflegebedürftigkeit
1-790	598	Polysomnographie
8-717	466	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
1-843	465	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
1-430	303	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-542	188	Nicht komplexe Chemotherapie
8-144	159	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
3-05f	147	Transbronchiale Endosonographie
1-791	145	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-152	114	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-716	111	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
6-002	80	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-543	75	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-715	67	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
1-844	58	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
6-001	58	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-800	57	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-987	56	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-714	49	Messung der bronchialen Reaktivität
8-151	41	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
1-700	37	Spezifische allergologische Provokationstestung
6-009	35	Applikation von Medikamenten, Liste 9
8-173	30	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
9-200	26	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-100	22	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
6-003	15	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-98g	15	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
1-432	9	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-712	8	Spiroergometrie
8-018	8	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-607	5	Hypothermiebehandlung
8-017	4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-030	< 4	Spezifische allergologische Immuntherapie
8-148	< 4	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
8-146	< 4	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
1-79a	< 4	Ballon-Okklusionstest einer Arterie
1-842	< 4	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-992	< 4	Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen
3-134	< 4	Pharyngographie
6-004	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 4
8-541	< 4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. J. Hinrichs		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz Med. Klinik II		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	11,9
Fälle je VK/Person	247,64705

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	5,9
Fälle je VK/Person	499,49152
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-5.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	38
Fälle je VK/Person	77,55263

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Fälle je VK/Person	1473,50000



### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,42	
Fälle je VK/Person	666,74208	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP22	Atmungstherapie	



## Medizinische Klinik III (Kardiologie, Angiologie und Kardiologische Intensivmedizin)

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Medizinische Klinik III (Kardiologie, Angiologie und Kardiologische Intensivmedizin)
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Hans-Peter Hobbach
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Medizinische Klinik III - Kardiologie
Telefon	0271 / 705 - 1600
Fax	0271 / 705 - 1604
E-Mail	H-P.Hobbach@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-iii-fuer-kardiologie-angiologie-und-internistische-intensivmedizin/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizinpflege/fachkliniken/medizinische-klinik-iii-fuer-kardiologie-angiologie-und-internistische-intensivmedizin/</a>

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------



### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC10	Eingriffe am Perikard	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR15	Arteriographie	



## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3403
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-6.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I25	686	Chronische ischämische Herzkrankheit
I50	452	Herzinsuffizienz
I20	427	Angina pectoris
I48	366	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I21	324	Akuter Myokardinfarkt
R55	187	Synkope und Kollaps
I10	146	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	128	Hals- und Brustschmerzen
I49	69	Sonstige kardiale Arrhythmien
I11	64	Hypertensive Herzkrankheit
I35	49	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
I26	45	Lungenembolie
I44	39	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I63	31	Hirninfarkt
I34	29	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
Q21	29	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
I46	24	Herzstillstand
I47	24	Paroxysmale Tachykardie
I42	22	Kardiomyopathie
I95	18	Hypotonie
J44	18	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
R00	18	Störungen des Herzschlages
E86	17	Volumenmangel
I33	17	Akute und subakute Endokarditis
I31	16	Sonstige Krankheiten des Perikards
R06	14	Störungen der Atmung
Z45	12	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
J18	10	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A41	9	Sonstige Sepsis
E87	9	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
Z03	9	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
I80	8	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
T82	8	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
R42	7	Schwindel und Taumel
G45	6	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I71	6	Aortenaneurysma und -dissektion
J90	6	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
K80	6	Cholelithiasis
N17	6	Akutes Nierenversagen



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I36	5	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
G40	4	Epilepsie
N39	4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I13	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
I30	< 4	Akute Perikarditis
J20	< 4	Akute Bronchitis
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J84	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
K85	< 4	Akute Pankreatitis
M54	< 4	Rückenschmerzen
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S72	< 4	Fraktur des Femurs
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
D15	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
I27	< 4	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
I40	< 4	Akute Myokarditis
I51	< 4	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
I70	< 4	Atherosklerose
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
I97	< 4	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J10	< 4	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J45	< 4	Asthma bronchiale
J93	< 4	Pneumothorax
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
R04	< 4	Blutung aus den Atemwegen
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A69	< 4	Sonstige Spirochäteninfektionen
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C71	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C88	< 4	Bösartige immunproliferative Krankheiten
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D51	< 4	Vitamin-B12-Mangelanämie
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
D64	< 4	Sonstige Anämien
E46	< 4	Nicht näher bezeichnete Energie- und Eiweißmangelernährung
E85	< 4	Amyloidose
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G43	< 4	Migräne
H47	< 4	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
H61	< 4	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres
I24	< 4	Sonstige akute ischämische Herzkrankheit
I45	< 4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J39	< 4	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
J43	< 4	Emphysem
J70	< 4	Krankheiten der Atmungsorgane durch sonstige exogene Substanzen
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K35	< 4	Akute Appendizitis
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K57	< 4	Divertikulose des Darmes
K61	< 4	Abszess in der Anal- und Rektalregion
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthrit
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M25	< 4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M50	< 4	Zervikale Bandscheibenschäden
M75	< 4	Schulterläsionen
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M86	< 4	Osteomyelitis
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N30	< 4	Zystitis
N32	< 4	Sonstige Krankheiten der Harnblase
R10	< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R40	< 4	Somnolenz, Sopor und Koma
R41	< 4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
R47	< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R94	< 4	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
T78	< 4	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T86	< 4	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
T88	< 4	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert



## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-83b	3976	Zusatzinformationen zu Materialien
1-275	2315	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	2174	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3-052	860	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
9-984	759	Pflegebedürftigkeit
8-640	318	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-279	246	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
5-377	153	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
1-266	145	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-273	50	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6-004	33	Applikation von Medikamenten, Liste 4
8-020	33	Therapeutische Injektion
1-274	30	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
6-002	15	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-607	15	Hypothermiebehandlung
9-200	9	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-839	8	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-642	5	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-641	4	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-83a	4	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-276	< 4	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
3-05g	< 4	Endosonographie des Herzens
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung



## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. H.-P. Hobbach		
AM07	Privatambulanz	Herzschrittmacher- und Defibrillatorenambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz Med. Klinik III	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Notfallmedizin (VC71)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)</li> </ul>	Behandlung von Herzinsuffizienz und von Herzklappenerkrankungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herzschrittmacher- und Defibrillatorenambulanz		



### **B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

<b>OPS-Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Offizielle Bezeichnung</b>
1-275	12	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3-605	5	Arteriographie der Gefäße des Beckens

### **B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt



## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,0
Stationäre Versorgung	15,5
Fälle je VK/Person	219,54838

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	12,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,7
Stationäre Versorgung	11,5
Fälle je VK/Person	295,91304
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-6.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	45
Fälle je VK/Person	75,62222

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	3403,00000



### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,84	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	6,84	
Fälle je VK/Person	497,51461	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	



## Klinik für Neurologie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Martin Grond
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie, Ärztlicher Direktor
Telefon	0271 / 705 - 1801
Fax	0271 / 705 - 1804
E-Mail	neurologie@kreisklinikum-siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-neurologie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-neurologie/</a>

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------



### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Neuropalliativversorgung	Patienten mit einer unheilbaren oder weit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankung bedürfen einer besonderen Versorgung. Auf unserer Palliativeinheit behandeln wir gezielt Patienten, bei denen keine Aussicht auf eine Heilung der Erkrankung besteht.
VN00	Stents und Coils	auch notfallmäßig; 24h Verfügbarkeit aller neuro-interventionellen Maßnahmen; enge Zusammenarbeit mit der Klinik für diagnostische Radiologie und Neuroradiologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VN24	Stroke Unit	zertifizierte überregionale Stroke Unit, Re-Zertifizierung in 2018



## B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4624
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-7.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	1188	Hirnfarkt
G40	492	Epilepsie
G45	465	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
H81	187	Störungen der Vestibularfunktion
M51	153	Sonstige Bandscheibenschäden
G35	124	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
M54	110	Rückenschmerzen
I61	108	Intrazerebrale Blutung
G43	93	Migräne
G61	73	Polyneuritis
R55	64	Synkope und Kollaps
R20	59	Sensibilitätsstörungen der Haut
G20	56	Primäres Parkinson-Syndrom
G62	52	Sonstige Polyneuropathien
R42	52	Schwindel und Taumel
M48	47	Sonstige Spondylopathien
G41	41	Status epilepticus
I67	38	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
R26	37	Störungen des Ganges und der Mobilität
G44	36	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G93	36	Sonstige Krankheiten des Gehirns
D43	33	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
M80	32	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
A69	31	Sonstige Spirochäteninfektionen
C79	29	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F45	26	Somatoforme Störungen
I65	26	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirnfarkt
R51	26	Kopfschmerz
B02	25	Zoster [Herpes zoster]
H53	25	Sehstörungen
I60	25	Subarachnoidalblutung
G12	24	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G50	24	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
M50	23	Zervikale Bandscheibenschäden
S06	23	Intrakranielle Verletzung
F44	22	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
I72	21	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
B99	19	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
G25	19	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
G30	19	Alzheimer-Krankheit
G54	19	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
R47	18	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
F43	17	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
R25	17	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
G91	16	Hydrozephalus
G95	16	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
I10	16	Essentielle (primäre) Hypertonie
F03	15	Nicht näher bezeichnete Demenz
H47	15	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
I95	15	Hypotonie
C34	14	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
E86	14	Volumenmangel
F10	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
H49	14	Strabismus paralyticus
N39	14	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
E11	13	Diabetes mellitus, Typ 2
G03	13	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
G04	13	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
R41	13	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
R56	13	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
A87	12	Virusmeningitis
R40	12	Somnolenz, Sopor und Koma
G31	11	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G72	11	Sonstige Myopathien
M79	11	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
R29	11	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G51	10	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G81	10	Hemiparese und Hemiplegie
H46	10	Neuritis nervi optici
G57	9	Mononeuropathien der unteren Extremität
I50	9	Herzinsuffizienz
I62	9	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
M31	9	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
C71	8	Bösartige Neubildung des Gehirns
E87	8	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
G83	8	Sonstige Lähmungssyndrome
J18	8	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
F06	7	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G56	7	Mononeuropathien der oberen Extremität
G70	7	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
I25	7	Chronische ischämische Herzkrankheit



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
M46	7	Sonstige entzündliche Spondylopathien
A41	6	Sonstige Sepsis
F32	6	Depressive Episode
G97	6	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
H34	6	Netzhautgefäßverschluss
I21	6	Akuter Myokardinfarkt
M47	6	Spondylose
R13	6	Dysphagie
R53	6	Unwohlsein und Ermüdung
B00	5	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B01	5	Varizellen [Windpocken]
G06	5	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
G71	5	Primäre Myopathien
I64	5	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
M33	5	Dermatomyositis-Polymyositis
M35	5	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
D48	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F01	4	Vaskuläre Demenz
F40	4	Phobische Störungen
G00	4	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
G08	4	Intrakranielle und intraspinale Phlebitis und Thrombophlebitis
G23	4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
H93	4	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert
I48	4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
M25	4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
R52	4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Z03	4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
A52	< 4	Spätsyphilis
A86	< 4	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D86	< 4	Sarkoidose
E51	< 4	Thiaminmangel [Vitamin-B1-Mangel]
E53	< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G36	< 4	Sonstige akute disseminierte Demyelinisation
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
I20	< 4	Angina pectoris
I33	< 4	Akute und subakute Endokarditis
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
R06	< 4	Störungen der Atmung
R48	< 4	Dyslexie und sonstige Werkzeugstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
E04	< 4	Sonstige nichttoxische Struma
E27	< 4	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
G10	< 4	Chorea Huntington
G11	< 4	Hereditäre Ataxie
G24	< 4	Dystonie
G47	< 4	Schlafstörungen
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
H43	< 4	Affektionen des Glaskörpers
H50	< 4	Sonstiger Strabismus
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I66	< 4	Verschluss und Stenose zerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I70	< 4	Atherosklerose
I99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J69	< 4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
K85	< 4	Akute Pankreatitis
L03	< 4	Phlegmone
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M75	< 4	Schulterläsionen
N20	< 4	Nieren- und Ureterstein
R10	< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R44	< 4	Sonstige Symptome, die die Sinneswahrnehmungen und das Wahrnehmungsvermögen betreffen
S72	< 4	Fraktur des Femurs
A08	< 4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
A40	< 4	Streptokokkensepsis
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A51	< 4	Frühsyphilis
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D16	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
D44	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der endokrinen Drüsen
D47	< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
D51	< 4	Vitamin-B12-Mangelanämie
D62	< 4	Akute Blutungsanämie
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
E16	< 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
E66	< 4	Adipositas
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
F41	< 4	Andere Angststörungen
F48	< 4	Andere neurotische Störungen
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen
G80	< 4	Infantile Zerebralparese
G96	< 4	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems
H02	< 4	Sonstige Affektionen des Augenlides
H40	< 4	Glaukom
H51	< 4	Sonstige Störungen der Blickbewegungen
H54	< 4	Blindheit und Sehbeeinträchtigung
H55	< 4	Nystagmus und sonstige abnorme Augenbewegungen
H57	< 4	Sonstige Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde
H91	< 4	Sonstiger Hörverlust
I34	< 4	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J09	< 4	Grippe durch zoonotische oder pandemische nachgewiesene Influenzaviren
J20	< 4	Akute Bronchitis
J38	< 4	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
J39	< 4	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
J84	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J96	< 4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K08	< 4	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M24	< 4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M60	< 4	Myositis



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
M85	< 4	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
M86	< 4	Osteomyelitis
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N35	< 4	Harnröhrenstriktur
N40	< 4	Prostatahyperplasie
N47	< 4	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
Q05	< 4	Spina bifida
Q28	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
Q85	< 4	Phakomatosen, anderenorts nicht klassifiziert
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R22	< 4	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut
R33	< 4	Harnverhaltung
R46	< 4	Symptome, die das äußere Erscheinungsbild und das Verhalten betreffen
S11	< 4	Offene Wunde des Halses
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S36	< 4	Verletzung von intraabdominalen Organen
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
S86	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
T39	< 4	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
T48	< 4	Vergiftung durch primär auf die glatte Muskulatur, die Skelettmuskulatur und das Atmungssystem wirkende Mittel
T71	< 4	Erstickung
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
Z73	< 4	Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung



## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-207	2249	Elektroenzephalographie (EEG)
8-981	1337	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
9-984	1287	Pflegebedürftigkeit
1-208	1226	Registrierung evozierter Potentiale
1-204	702	Untersuchung des Liquorsystems
1-205	602	Elektromyographie (EMG)
1-206	602	Neurographie
8-550	382	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-320	327	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-020	297	Therapeutische Injektion
9-200	170	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-810	82	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-800	30	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-982	16	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
1-513	12	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
8-017	7	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-201	6	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-547	6	Andere Immuntherapie
8-210	5	Brisement force
8-607	5	Hypothermiebehandlung
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
1-202	< 4	Diagnostik zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-405	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an peripheren Nerven
1-407	< 4	Perkutane Biopsie an endokrinen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-408	< 4	Endosonographische Biopsie an endokrinen Organen
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-552	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation



## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. med. M. Grond	◦ verschiedene Behandlungen auf Überweisung niedergelassener Ärzte; Spezialsprechstunde: Botoxsprechstunde (VX00)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Neurologische Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V	Sanocare		

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	26,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,3
Stationäre Versorgung	23,7
Fälle je VK/Person	195,10548

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	14,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,3
Stationäre Versorgung	12,9
Fälle je VK/Person	358,44961
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-7.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	94
Fälle je VK/Person	49,19148

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4
Fälle je VK/Person	1156,00000



### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	7,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	7,88	
Fälle je VK/Person	586,80203	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP26	Epilepsieberatung	
ZP29	Stroke Unit Care	
ZP31	Pflegeexperte Neurologie	



## Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Heiko Ullrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Psychiatrie, stellv. Ärztlicher Direktor
Telefon	0271 / 705 - 1901
Fax	0271 / 705 - 1994
E-Mail	H.Ullrich@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-und-psychosomatik/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-und-psychosomatik/</a>

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Elektro-Krampf-Therapie
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP00	Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst	
VP00	Traumatherapie	Die Traumaambulanz ist ein spezielles Angebot im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit dem LWL auf Grundlage des Opferentschädigungsgesetzes. Ziel ist die Therapie traumatisierter Menschen in zeitlich engem Zusammenhang mit dem traumaauslösenden Ereignis (bis zu 6 Monaten).
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Suchtbehandlung, ambulante Substitutionstherapie, Psychoonkotherapie, Gedächtnissprechstunde, neuropsychologisches Training, Verhaltenspsychotherapie (einzeln und in Gruppen), Angehörigentherapie.
VR00	Neuropsychologie	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR43	Neuroradiologie	

### **B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	1964
Teilstationäre Fallzahl	0



## B-8.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	387	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	295	Rezidivierende depressive Störung
F20	265	Schizophrenie
F43	136	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F32	127	Depressive Episode
F25	100	Schizoaffektive Störungen
F60	77	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F19	56	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F12	55	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
G30	53	Alzheimer-Krankheit
F31	38	Bipolare affektive Störung
F05	37	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F11	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F13	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F06	22	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F15	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F50	13	Essstörungen
F41	10	Andere Angststörungen
F22	9	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F23	9	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F01	7	Vaskuläre Demenz
F03	7	Nicht näher bezeichnete Demenz
F61	6	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F14	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F40	4	Phobische Störungen
F71	4	Mittelgradige Intelligenzminderung
F04	< 4	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F42	< 4	Zwangsstörung
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F30	< 4	Manische Episode
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F55	< 4	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen
F70	< 4	Leichte Intelligenzminderung
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
F21	< 4	Schizotype Störung
F24	< 4	Induzierte wahnhafte Störung
F79	< 4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
F91	< 4	Störungen des Sozialverhaltens
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert



## B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	5060	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	1585	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-980	1196	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-981	617	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-984	448	Pflegebedürftigkeit
9-618	409	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-982	405	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-617	395	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-619	290	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
8-630	286	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]
9-640	163	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-61a	126	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-647	73	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
8-632	66	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]
9-645	66	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-61b	40	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-626	22	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-902	10	Testpsychologische Diagnostik
9-641	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen



## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz		Die Institutsambulanz ist Angebot für alle Erkrankungsgruppen psych. kranker Patienten, die auf die Behandlung durch ein multiprofessionelles Team angewiesen sind und wegen der Schwere ihrer Erkrankung in der Facharztpraxis nicht versorgt werden können., zwei stationär tätige De-Eskalations-Trainer
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Substitutionsambulanz		Im Rahmen der Substitutionsambulanz arbeiten wir auf Grundlage der Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §31 Abs. 2 Ärzte-ZV.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. Ullrich		alle ambulanten Leistungen im Rahmen der Klinik
AM08	Notfallambulanz (24h)	Psychiatrische Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.



Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ergotherapie		

### **B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt



## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	18,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,6
Stationäre Versorgung	16,8
Fälle je VK/Person	116,90476

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	8,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,6
Stationäre Versorgung	7,2
Fälle je VK/Person	272,77777
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-8.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	97
Fälle je VK/Person	20,24742

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,75
Fälle je VK/Person	1122,28571



### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5
Fälle je VK/Person	392,80000

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,5
Stationäre Versorgung	2,75
Fälle je VK/Person	714,18181
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	



### B-8.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	5,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	4,65
Fälle je VK/Person	422,36559

#### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,26
Stationäre Versorgung	7,67
Fälle je VK/Person	256,06258

#### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,37
Fälle je VK/Person	828,69198

#### Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	2618,66666



## Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, zertifizierte interventionelle Neuroradiologie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, zertifizierte interventionelle Neuroradiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Burkhard Josef Irnich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neuroradiologie und Radiologie, Zertifizierter Interventioneller Neuroradiologe
Telefon	0271 / 705 - 1871
Fax	0271 / 705 - 1874
E-Mail	B.Irnich@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/</a>

Name	Dr. med. Gregor Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neuroradiologie und Radiologie, MHBA
Telefon	0271 / 705 - 1871
Fax	0271 / 705 - 1874
E-Mail	G.Richter@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 46
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/</a>

### B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------



### B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	nur CT-Knochendichtemessung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	kinderneuroradiologische Untersuchungen (MRT Gehirn und spinale Achse)
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-9.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt



## B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-800	3271	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-808	2940	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
3-200	2821	Native Computertomographie des Schädels
3-222	1058	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	1009	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-83b	983	Zusatzinformationen zu Materialien
3-226	944	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-802	851	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-605	787	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-203	613	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	480	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-206	457	Native Computertomographie des Beckens
3-600	422	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-202	342	Native Computertomographie des Thorax
8-836	325	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-205	227	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-608	213	Superselektive Arteriographie
3-207	203	Native Computertomographie des Abdomens
3-841	175	Magnetresonanz-Myelographie
3-806	171	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-840	99	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
3-22x	98	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-601	97	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-823	97	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-220	56	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-805	53	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-221	45	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-828	38	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-80x	37	Andere native Magnetresonanztomographie
3-990	36	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-60x	34	Andere Arteriographie
3-24x	27	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
3-804	24	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
8-841	22	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentefreisetzenden Stents
3-825	19	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-228	18	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-705	12	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-82a	12	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-201	11	Native Computertomographie des Halses
3-604	9	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-701	8	Szintigraphie der Schilddrüse
3-821	8	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-826	8	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-83c	7	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-703	6	Szintigraphie der Lunge
3-227	5	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-603	5	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-607	4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-614	4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
8-844	4	(Perkutan-)transluminale Implantation von selbstexpandierenden Mikrostents
8-84b	4	(Perkutan-)transluminale Implantation von Stents zur Strömungslaminierung bei Aneurysmen
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-611	< 4	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
3-241	< 4	CT-Myelographie
3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-60a	< 4	Arteriographie der Rückenmarkgefäße (Spinale Arteriographie)
3-612	< 4	Phlebographie der Gefäße von Abdomen und Becken
3-706	< 4	Szintigraphie der Nieren
3-751	< 4	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Herzens
3-753	< 4	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-809	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel



### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr.med. B. Irnich		Beratungssprechstunde neurovaskuläre Erkrankungen, schmerztherapeutische Eingriffe bei Wirbelsäulenerkrankungen, Privatambulanz Kernspintomographie
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. G. Richter		Beratungssprechstunde neurovaskuläre Erkrankungen, schmerztherapeutische Eingriffe bei Wirbelsäulenerkrankungen, Privatambulanz Kernspintomographie
AM08	Notfallambulanz (24h)			Notfall-Diagnostik und Notfall-Therapie im Kooperation mit den anderen medizinischen Fachabteilungen.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,8
Stationäre Versorgung	3,2
Fälle je VK/Person	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	5,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,0
Stationäre Versorgung	2,0
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-9.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,83
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00



## Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Michael Palm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
Telefon	0271 / 705 - 1101
Fax	0271 / 705 - 1104
E-Mail	M.Palm@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-unfallchirurgie-und-orthopaedie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-unfallchirurgie-und-orthopaedie/</a>

### B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	(„Sonstiges“)	Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT), ACP-Eigenbluttherapie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	operative Versorgung nach Thoraxverletzungen, Pneumothorax, Hämatothorax, Hämato-pneumothorax, Drainagensysteme in Bülow und Monaldi-Technik inkl. Mini- Open-Technik nach Seldinger
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	sämtliche Metallentfernung bei Zustand nach osteosynthetisch versorgten Frakturen und Osteotomien, Fremdkörperentfernung nach Penetration in allen Körperregionen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	KNIE: Kreuzbänder, MPFL-Plastik, Seitenbandplastik - Bandrekonstruktion Sprunggelenk - SCHULTER: Bandrekonstruktionen Labrum (+ Rotatorenmanschette), Rekonstruktion v. Instabilitäten im Gelenk – SLAP-Repair und Labrumnaht, Bankart-Repair - SL-Dissoziationen, ulnares-Seitenbandrekonstruktion Daumen
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetik im Bereich Hüftgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk, Ellenbogengelenk, Schultergelenk, Wechseleingriffe zur Revision aller Gelenke nach Verschleiß, Lockerung und / oder Fraktur, Individualprothetik nach CT-Scan, Gelenkersatz von kleinen Gelenken: Radiuskopf, Finger, Mittel- und Vorfuß
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	konservative und operative Behandlung der Dekubitusgeschwüre inklusive der Vakuumtherapie und der Anwendung moderner Wundbehandlung unter Supervision von zertifizierten Wundmanager, Deckung von Weichteildefekten mit plastischen Verfahren der rekonstruktiven Chirurgie (Lappenplastik)
VC30	Septische Knochenchirurgie	Behandlungen unter besonderen Hygienemaßnahmen sowie die Anwendung spezieller Behandlungsmaßnahmen und Arzneimittel zur septischen Sanierung mit Rekonstruktion ausgedehnter Weichteildefekte infolge von Entzündungen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Infektionsdiagnostik mit fokussierter Antibiotikatherapie, Beh. unter besonderen Hygienemaßnahmen, spez. Beh.maßnahmen/Arzneimittel zur septischen Sanierung mit Rekonstruktion ausgedehnter Weichteildefekte nach Entzündungen. Anpassung einer fokussierten Antibiotikatherapie (Antibiotica-Stewardship)
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	konservative und operative Behandlung von Schädelhirntrauma mit interdisziplinärer Zusammenarbeit der Abteilung für Neurochirurgie, Versorgung von Weichteilverletzungen an Kopf/Schädel und Gesicht im behaarten und nichtbehaarten Bereich.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Versorgung von knöchernen- und Weichteilverletzungen im Bereich Hals und Halswirbelsäule inklusive modernen Osteosyntheseverfahren
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	operative Versorgung nach Thoraxverletzungen, Pneumothorax, Hämatothorax, Hämatothorax, Drainagesysteme in Bülow und Monaldi-Technik inkl. Mini- Open-Technik nach Seldinger
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	konservative und operative Versorgung von Frakturen aus dem Bereich der Lendenwirbelsäule und Beckenchirurgie inklusive komplexer Verletzungsformen. Primärer Stabilisierung von Beckenfrakturen mit Beckengurtsystemen im Schockraum nach ATLS-Kriterien
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	(sport)traumatologische und orthopädische Versorgung von Verletzungen im Schulter- und Oberarmbereich mit modernen minimalinvasiven Verfahren, auch Endoprothetik des Schultergelenks. Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, Impingementsyndrom – Schulter-Engpass, Veränderung im Bereich AC-Gelenk,



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	(sport)traumatologische und orthopädische Versorgung von Verletzungen im Ellenbogen- und Unterarmbereich mit moderne minimalinvasiven Verfahren, auch Endoprothetik des Ellenbogengelenks. Rekonstruktionseingriffe der Bandstrukturen inkl. Bandplastiken. Arthroskopische Chirurgie am Ellenbogengelenk.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	siehe "Handchirurgie"
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Versorgung von Verletzungen am Hüftgelenk und Oberschenkel mit modernen Osteosyntheseverfahren (Nägel- und Plattensystemen), gesamtes Spektrum der Hüftendoprothetik und Revisionsprothetik, Versorgung von periprothetischen Oberschenkelbrüchen und großen Wechseloperationen.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Behandlung von Meniskusverletzungen, vordere- und hintere Kreuzbandverletzungen, Patellaluxationen mit Versorgung von minimalinvasiv MPFL-Plastik, Tuberositas-Versatz, Trochleoplastik, Teilgelenkersatz mit Schlittenprothesen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	(sport)traumatologische/orthopädische Versorgung von Verletzungen im OSG/USG/Fuß, auch Endoprothetik des Sprunggelenks, Rekonstruktion der Bandstrukturen inkl. -plastiken, arthroskop. Chirurgie am OSG mit Knorpelaufbau, Knochen-Knorpelrekonstruktion, komplexe Verfahren bei Osteochondrosis dissecans
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Wirbelsäulenzentrum mit Versorgung von degenerativen- und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Einengung der peripheren Nerven: Carpaltunnelsyndrom, Sulcus-Ulnaris-Syndrom, Pronator-Teres-Syndrom, Nervenkompression bei Supinatorlogensyndrom



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen	Behandlung bei Morbus Sudeck in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Schmerztherapie, Physiotherapie und Ergotherapie
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Regionales Traumazentrum mit Versorgung von Schwerverletzten und komplexen Verletzungen im Bereich Schädel-Hirn-Wirbelsäule
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Weichteildefektdeckung durch Lappenplastik: Rotationslappen, Transpositions-lappen (Schwenklappen), Verschiebelappen, Gleitlappen
VC58	Spezialsprechstunde	spezielle Sprechstunden: Handchirurgie, Gelenksprechstunde, Endoprothetik, spezielles Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren, Fußchirurgie, ambulantes chirurgisches Zentrum, Sportklinik, Stoßwellentherapie und ACP-Therapie
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Plastische Chirurgie im Rahmen von rekonstruktiven Maßnahmen nach Verletzungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Wirbelsäulenzentrum mit Versorgung von degenerativen- und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopie von Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie und Sprunggelenk Labrumrefixation, Rotatorenmanschettenrekonstruktion, Behandlung der AC-Gelenkverletzung, TFCC-Refixation, Kreuzbandchirurgie, MPFL-Plastik, Knorpeltransplantation)unterstützendes Verfahren bei der Frakturbehandlung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Versorgung von Patienten auf unserer hoch modernen Intensivstation und Intermediate Care
VC69	Verbrennungschirurgie	Versorgung und Behandlung von Verbrennungen inklusive Weichteildeckung mit Hauttransplantation
VC71	Notfallmedizin	das ärztliche Personal der Abteilung besetzt das Notarzteinsetzfahrzeug der Feuerwehr Siegen im Rotationsmodell, zertifiziertes regionales Traumazentrum



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD00	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (Fortsetzung)	komplexe Knorpelchirurgie inkl. OATS-Plastik, Knorpelvliesimplantation, Umstellungs-OPs mit Beinachsenkorrektur, Endoprothetik mit Teilgelenkersatz (Schlittenproth.), bikondylären Knieprothese, PS-stabilisierende Knieprothese, achsgeführte Knieprothesen, Revisions-Knieprothesen, Individualprothesen
VD20	Wundheilungsstörungen	Behandlungen unter besonderen Hygienemaßnahmen sowie die Anwendung spezieller Behandlungsmaßnahmen und Arzneimittel zur septischen Sanierung mit Rekonstruktion ausgedehnter Weichteildefekte infolge von Entzündungen. Moderne Behandlungsverfahren mit Vakuumtherapie.
VK32	Kindertraumatologie	Traumatologie im Kindes- und Jugendalter, Anwendung von minimalinvasiven-operativen-Verfahren, Versorgung von komplexen Handverletzungen in jeder Altersstufe
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	konservative und operative Therapieoptionen bei Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	konservative und operative Behandlungsoptionen, Stoßwellentherapie und ACP-Therapie, Ultraschalltherapie, moderne sporttraumatologische und sportorthopädische Therapieoptionen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	akute und chronische Verletzungen aus dem Bereich der Sporttraumatologie Achillodynie, Sprinterknie, Überlastungen im Bereich Ellenbogengelenk – Epikondylitis humeri radialis et. Ulnaris (Tennisellenbogen / Golferellenbogen)
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	konservative und operative Therapie von Weichteilveränderungen, Ganglien, benignen und malignen Tumoren



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Behandlung von Meniskusverletzungen, vordere- und hintere Kreuzbandverletzungen, Patellaluxationen mit Versorgung von minimalinvasiver MPFL-Plastik, Teresitas-Versatz, Trochleoplastik, Teilgelenkersatz mit Schlittenprothesen, komplexe Knorpelchirurgie inklusive OATS-Plastik
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Moderne Diagnostik und Therapie bei pathologischen Veränderungen im Bereich des Muskel-Skelett-System inklusive Knochen-Dichtemessung
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	konservative und operative Therapie von Weichteilveränderungen, Ganglien, benignen und malignen Tumoren
VO13	Spezialsprechstunde	spezielle Sprechstunden: Handchirurgie, Gelenksprechstunde, Endoprothetik, spezielles Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren, Fußchirurgie, ambulantes chirurgisches Zentrum, Sportklinik, Stoßwellentherapie und ACP-Therapie
VO14	Endoprothetik	Endoprothetik von Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Sprunggelenk, Ellenbogengelenk, Wechseloperationen, Individualprothetik, Teilersatz mit Schlittenprothetik, Trochleaprothetik, Knieprothesen mit 3-D-Navigation
VO15	Fußchirurgie	(sport)traumatologische/orthopädische Versorgung von Verletzungen im Bereich OSG/USG/Fuß mit modernen minimalinvasiven Verfahren, auch Endoprothetik des Sprunggelenks. Rekonstruktionseingriffe der Bandstrukturen inkl. Bandplastiken.
VO16	Handchirurgie	Beh. angeborener Fehlbildungen der Hand, Arthrosen am Handgelenk, der Fingergelenke und am distalen Radioulnargelenk, Rhizarthrose (Arthrose am Daumensattelgelenk), Kahnbeinbrüche und Kahnbeinfalschgelenk, Karpaltunnelsyndrom, Korrekturen von Brüchen am Handgelenk, Mittelhand und an den Fingern



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO17	Rheumachirurgie	konservative und operative Behandlungsoptionen mit Anpassung der Begleitmedikation
VO19	Schulterchirurgie	(sport)traumatologische/orthopädische Versorgung von Verletzungen im Schulter-/Oberarmbereich mit modernen minimalinvasiven Verfahren, Endoprothetik des Schultergelenks. Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, Impingementsyndrom, Veränderung im Bereich AC-Gelenk, Instabilität und SLAP-Rekonstruktion
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	SPORTKLINIK: allg. amb. Beh. von Verletzungen/Schäden d. Bewegungsapparates insb. bei Sportlern. SPORTAMBULANZ: Indikation und Vorbereitung zu OPs, kurzfristige Überleitung zur Laufbandanalyse und zur Stoßwellentherapie / ACP-Therapie, ges. Spektrum der operativen Therapie inkl. Revisionschirurgie.
VP00	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (Fortsetzung)	Knorpelvliesimplantation, Umstellungsoperationen mit Beinachsenkorrektur, Endoprothetik mit Teilgelenkersatz (Schlittenprothesen), bikondylären Knieprothese, PS-Stabilisierende Knieprothese, Achsgeführte-Knieprothesen, Revisions-Knieprothesen, Individualprothesen
VP00	Fußchirurgie (Fortsetzung)	Arthroskopische Chirurgie am OSG mit Knorpelaufbau, Knochen – Knorpelrekonstruktion, komplexe Verfahren bei Osteochondrosis dissecans, Versorgung von Hallux Valgus, Hammerzehen, Krallenzehen, Arthrose im Zehengrundgelenk, Deformitäten am Fuß
VP00	Handchirurgie (Fortsetzung)	Loge de Guyon, Lunatumnekrosen, Probleme nach vorausgegangenen Operationen am Nerv, Sehnenscheidenstenosen, seltene Engpasssyndrome, Skapholunäre Bandrisse, SL-Dissoziationen, Skidaumen, Sulcus-ulnaris-Syndrom, Tennis-Ellenbogen und Golfer-Ellenbogen (Epikondylitis)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	

### **B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	2607
Teilstationäre Fallzahl	0

---



## B-10.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M51	229	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	200	Sonstige Spondylopathien
S72	200	Fraktur des Femurs
S82	166	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S06	152	Intrakranielle Verletzung
M17	131	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S42	123	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S83	121	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S52	116	Fraktur des Unterarmes
S32	74	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M16	68	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M50	67	Zervikale Bandscheibenschäden
S22	58	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M75	50	Schulterläsionen
T84	48	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M23	46	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
T81	31	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
S30	29	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S43	28	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
M19	27	Sonstige Arthrose
M72	26	Fibromatosen
S80	25	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
S86	24	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M54	23	Rückenschmerzen
S62	23	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
M25	21	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M84	20	Veränderungen der Knochenkontinuität
S92	20	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
M70	19	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S13	19	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
S20	19	Oberflächliche Verletzung des Thorax
L03	18	Phlegmone
S46	18	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
S00	17	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
M80	16	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S61	16	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
M20	15	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
M22	14	Krankheiten der Patella
S76	14	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M18	12	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
S02	12	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
R02	11	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
S70	11	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
G56	10	Mononeuropathien der oberen Extremität
S01	9	Offene Wunde des Kopfes
S68	9	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
M10	8	Gicht
S40	8	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes
S93	8	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T79	8	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
M85	7	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
S63	7	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S66	7	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
T14	7	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
D16	6	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
G40	6	Epilepsie
M89	6	Sonstige Knochenkrankheiten
L02	5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M24	5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M65	5	Synovitis und Tenosynovitis
S27	5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
A46	4	Erysipel [Wundrose]
I50	4	Herzinsuffizienz
I63	4	Hirnfarkt
M47	4	Spondylose
M66	4	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
M67	4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
S51	4	Offene Wunde des Unterarmes
S71	4	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
S91	4	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes
T23	4	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes und der Hand
C44	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
M00	< 4	Eitrige Arthritis
M87	< 4	Knochennekrose
M93	< 4	Sonstige Osteochondropathien
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S36	< 4	Verletzung von intraabdominalen Organen
S41	< 4	Offene Wunde der Schulter und des Oberarmes
S53	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens
S56	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterarmes
S60	< 4	Oberflächliche Verletzung des Handgelenkes und der Hand
S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
G57	< 4	Mononeuropathien der unteren Extremität
G90	< 4	Krankheiten des autonomen Nervensystems
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I70	< 4	Atherosklerose
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J20	< 4	Akute Bronchitis
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M86	< 4	Osteomyelitis
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S50	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
S90	< 4	Oberflächliche Verletzung der Knöchelregion und des Fußes
T22	< 4	Verbrennung oder Verätzung der Schulter und des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
T24	< 4	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
D21	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
D50	< 4	Eisenmangelanämie
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
E86	< 4	Volumenmangel
G06	< 4	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G61	< 4	Polyneuritis
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G71	< 4	Primäre Myopathien
G91	< 4	Hydrozephalus
G97	< 4	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I88	< 4	Unspezifische Lymphadenitis
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
L98	< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
M13	< 4	Sonstige Arthritis
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M61	< 4	Kalzifikation und Ossifikation von Muskeln
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M91	< 4	Juvenile Osteochondrose der Hüfte und des Beckens
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N20	< 4	Nieren- und Ureterstein
N31	< 4	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N99	< 4	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
Q65	< 4	Angeborene Deformitäten der Hüfte
Q74	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)
R22	< 4	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut
S08	< 4	Traumatische Amputation von Teilen des Kopfes
S11	< 4	Offene Wunde des Halses
S29	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
S31	< 4	Offene Wunde des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S37	< 4	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
S81	< 4	Offene Wunde des Unterschenkels
T09	< 4	Sonstige Verletzungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Höhe nicht näher bezeichnet
T21	< 4	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
T34	< 4	Erfrierung mit Gewebsnekrose
T38	< 4	Vergiftung durch Hormone und deren synthetische Ersatzstoffe und Antagonisten, anderenorts nicht klassifiziert
T71	< 4	Erstickung
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
T80	< 4	Komplikationen nach Infusion, Transfusion oder Injektion zu therapeutischen Zwecken
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
T88	< 4	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert



## B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Im Folgenden sind die Prozeduren aufgeführt, die in der Klinik für Unfallchirurgie und im Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie durchgeführt werden.

Da sämtliche Ärzte des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie langjährige Fachärzte für Neurochirurgie sind, unterstützen sie die Abteilungen für Unfallchirurgie und Neurologie in der Versorgung von Patienten mit Erkrankungen oder Unfallverletzungen des Gehirns.

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-032	945	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-984	667	Mikrochirurgische Technik
5-832	556	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-831	419	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
9-984	399	Pflegebedürftigkeit
5-839	312	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-033	271	Inzision des Spinalkanals
5-794	195	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-790	162	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-793	152	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-820	150	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-896	132	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-787	127	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-83b	127	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-822	122	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-892	122	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-030	116	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
5-836	116	Spondylodese
5-814	110	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-812	109	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-900	108	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-813	88	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
8-800	85	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-855	64	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-916	63	Temporäre Weichteildeckung
5-829	62	Andere gelenkplastische Eingriffe
1-502	50	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-784	45	Knochen transplantation und -transposition
5-804	41	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-810	41	Arthroskopische Gelenkoperation
5-786	38	Osteosyntheseverfahren
5-036	36	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
5-783	36	Entnahme eines Knochentransplantates
5-869	36	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-010	35	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-796	35	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-840	34	Operationen an Sehnen der Hand
5-800	32	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-780	29	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-824	26	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-842	26	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-808	25	Offen chirurgische Arthrodese
5-788	24	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-795	24	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-056	22	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-792	22	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-823	22	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-859	21	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
1-854	20	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
5-98d	20	Verwendung von patientenindividuell hergestelltem Instrumentarium
5-782	19	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-841	19	Operationen an Bändern der Hand
5-849	19	Andere Operationen an der Hand
5-83a	18	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
5-987	18	Anwendung eines OP-Roboters
5-029	17	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
5-844	17	Operation an Gelenken der Hand
5-024	16	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
5-059	16	Andere Operationen an Nerven und Ganglien
5-895	16	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-179	16	Andere therapeutische Spülungen
1-697	15	Diagnostische Arthroskopie
5-821	15	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-022	14	Inzision am Liquorsystem
5-847	14	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-901	14	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
5-902	14	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-811	13	Arthroskopische Operation an der Synovialis



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-995	13	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
5-021	12	Rekonstruktion der Hirnhäute
5-79b	12	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-801	12	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-850	12	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-985	12	Lasertechnik
8-158	12	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
5-781	11	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-791	11	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-79a	10	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-809	10	Andere Gelenkoperationen
5-894	10	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-013	9	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
5-023	9	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]
5-846	9	Arthrodese an Gelenken der Hand
8-190	9	Spezielle Verbandstechniken
5-785	8	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
5-805	8	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-853	8	Rekonstruktion von Muskeln
5-865	8	Amputation und Exartikulation Fuß
5-072	7	Adrenalektomie
5-851	7	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-031	6	Zugang zur Brustwirbelsäule
5-012	5	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]
5-815	5	Arthroskopische Entfernung und arthroskopischer Wechsel eines Bandersatzes am Kniegelenk
5-852	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-903	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-932	5	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-983	5	Reoperation
5-98c	5	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
1-859	4	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
5-041	4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-798	4	Offene Reposition einer Beckenrand- und Beckenringfraktur
5-806	4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-826	4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
5-845	4	Synovialektomie an der Hand
5-856	4	Rekonstruktion von Faszien
5-898	4	Operationen am Nagelorgan
5-988	4	Anwendung eines Navigationssystems
8-115	4	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-159	4	Andere therapeutische perkutane Punktion
5-035	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute
5-044	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-789	< 4	Andere Operationen am Knochen
5-802	< 4	Offen chirurgische Refixation und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-854	< 4	Rekonstruktion von Sehnen
5-986	< 4	Minimalinvasive Technik
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-020	< 4	Kranioplastik
5-78a	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese
5-803	< 4	Offen chirurgische Bandplastik am Kniegelenk
5-807	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
5-825	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
8-176	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
8-177	< 4	Therapeutische Spülung des Retroperitonealraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
5-038	< 4	Operationen am spinalen Liquorsystem
5-045	< 4	Interfaszikuläre Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-046	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, sekundär
5-071	< 4	Partielle Adrenalektomie
5-816	< 4	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare
5-819	< 4	Andere arthroskopische Operationen
5-830	< 4	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-835	< 4	Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-837	< 4	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule
5-863	< 4	Amputation und Exartikulation Hand
5-866	< 4	Revision eines Amputationsgebietes
5-890	< 4	Tätowieren und Einbringen von Fremdmaterial in Haut und Unterhaut
5-909	< 4	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut
5-915	< 4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-91a	< 4	Andere Operationen an Haut und Unterhaut
5-921	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-931	< 4	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
5-934	< 4	Verwendung von MRT-fähigem Material
8-178	< 4	Therapeutische Spülung eines Gelenkes



## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM0 7	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. M. Palm		Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr. Darüber hinaus bieten wir in der Klinik Gelenk-Sprechstunden (Dienstags 09:00 bis 13:00 Uhr), Informationen zur Handchirurgie (Montags 12:00 bis 14:00 Uhr, Endoprothetik- Sprechstunde (Dienstags 12:00 bis 15:00 Uhr).
AM0 7	Privatambulanz	Sportklinik		
AM0 8	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Notfallambulanz		
AM0 9	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			auch: Aufklärungssprechstunde Montags bis Freitags 09:30 bis 13:00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.
AM1 6	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	physikalische Therapie		



## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	225	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-056	211	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-812	200	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-841	119	Operationen an Bändern der Hand
5-840	47	Operationen an Sehnen der Hand
5-849	46	Andere Operationen an der Hand
5-790	43	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-811	31	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-851	29	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-041	25	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-859	22	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-842	19	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-795	18	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-844	15	Operation an Gelenken der Hand
5-796	11	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-810	11	Arthroskopische Gelenkoperation
5-850	7	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-044	5	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-780	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-847	4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
8-201	4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-855	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-047	< 4	Interfaszikuläre Naht eines Nerven und Nervenplexus, sekundär
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-843	< 4	Operationen an Muskeln der Hand
5-846	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-781	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-79a	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-807	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
5-808	< 4	Offen chirurgische Arthrodese
5-854	< 4	Rekonstruktion von Sehnen

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Ja

stationäre BG-Zulassung  Ja



## B-10.11 Personelle Ausstattung

### B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,2
Stationäre Versorgung	12,6
Fälle je VK/Person	206,90476

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,2
Stationäre Versorgung	6,6
Fälle je VK/Person	395,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-10.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	30
Fälle je VK/Person	86,90000

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Fälle je VK/Person	1303,50000



## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	3258,75000

## Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,01
Fälle je VK/Person	866,11295
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	



## Klinik für Urologie

---

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Urologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Johannes Spelz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Klinik für Urologie
Telefon	0271 / 705 - 1401
Fax	0271 / 705 - 1404
E-Mail	J.Spelz@Kreisklinikum-Siegen.de
Strasse / Hausnummer	Weidenauer Straße 76
PLZ / Ort	57076 Siegen
URL	<a href="https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-urologie/">https://www.kreisklinikum-siegen.de/medizin-pflege/fachkliniken/klinik-fuer-urologie/</a>

### B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG16	Urogynäkologie	
VR02	Native Sonographie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	auch 3D-konformale perkutane Radiotio, Low dose Brachytherapie mittels Seeds, high dose Brachytherapie (Afterloading)
VU00	(„Sonstiges“)	Anlage von Ileum-Conduit und Mainz Pouches
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU17	Prostatazentrum	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

### B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1772
Teilstationäre Fallzahl	0



## B-11.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N13	521	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	260	Nieren- und Ureterstein
C67	216	Bösartige Neubildung der Harnblase
N39	100	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N40	100	Prostatahyperplasie
C61	90	Bösartige Neubildung der Prostata
R31	62	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
N45	47	Orchitis und Epididymitis
C64	42	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
R10	24	Bauch- und Beckenschmerzen
N30	22	Zystitis
N99	20	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
M54	19	Rückenschmerzen
N49	19	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
N10	18	Akute tubulointerstitielle Nephritis
C62	17	Bösartige Neubildung des Hodens
N21	14	Stein in den unteren Harnwegen
N32	14	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N17	12	Akutes Nierenversagen
N35	11	Harnröhrenstriktur
A41	9	Sonstige Sepsis
C60	9	Bösartige Neubildung des Penis
C66	9	Bösartige Neubildung des Ureters
L02	9	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
T83	9	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
N18	8	Chronische Nierenkrankheit
C68	7	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
D30	7	Gutartige Neubildung der Harnorgane
N42	7	Sonstige Krankheiten der Prostata
N44	6	Hodentorsion und Hydatidentorsion
N48	6	Sonstige Krankheiten des Penis
S37	6	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
N31	5	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
D29	4	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane
N12	4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N36	4	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
N41	4	Entzündliche Krankheiten der Prostata
N47	4	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
N50	4	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane
C65	< 4	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
L72	< 4	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
N23	< 4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
N43	< 4	Hydrozele und Spermatozele
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
D36	< 4	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I86	< 4	Varizen sonstiger Lokalisationen
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
K40	< 4	Hernia inguinalis
N15	< 4	Sonstige tubulointerstitielle Nierenkrankheiten
R30	< 4	Schmerzen beim Wasserlassen
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
D07	< 4	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
D17	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
D20	< 4	Gutartige Neubildung des Weichteilgewebes des Retroperitoneums und des Peritoneums
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D40	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der männlichen Genitalorgane
D51	< 4	Vitamin-B12-Mangelanämie
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
K50	< 4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K65	< 4	Peritonitis
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
M47	< 4	Spondylose
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M60	< 4	Myositis
N00	< 4	Akutes nephritisches Syndrom
N05	< 4	Nicht näher bezeichnetes nephritisches Syndrom
N11	< 4	Chronische tubulointerstitielle Nephritis
N19	< 4	Nicht näher bezeichnete Niereninsuffizienz



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N26	< 4	Schrumpfniere, nicht näher bezeichnet
N28	< 4	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
N73	< 4	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
Q62	< 4	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
Q64	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems
R20	< 4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R33	< 4	Harnverhaltung
R34	< 4	Anurie und Oligurie
R39	< 4	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S36	< 4	Verletzung von intraabdominalen Organen
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T50	< 4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert



## B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-13d	869	Urographie
8-132	565	Manipulationen an der Harnblase
8-110	495	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
8-137	451	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
1-661	415	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-573	262	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
3-13f	234	Zystographie
9-984	228	Pflegebedürftigkeit
1-334	173	Urodynamische Untersuchung
5-601	144	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
8-541	135	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-133	122	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
1-693	115	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ
1-465	90	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5-550	80	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
8-800	77	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-572	63	Zystostomie
5-585	63	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-570	58	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
8-138	49	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
5-562	44	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
1-665	39	Diagnostische Ureterorenoskopie
5-604	35	Radikale Prostatovesikulektomie
5-581	34	Plastische Meatotomie der Urethra
5-554	32	Nephrektomie
1-694	29	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
3-13g	28	Urethrographie
5-622	26	Orchidektomie
8-543	26	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5-640	25	Operationen am Präputium
3-13e	23	Miktionszystourethrographie
1-336	22	Harnröhrenkalibrierung
5-406	22	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-552	20	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Niere
5-560	20	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
5-610	20	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-579	19	Andere Operationen an der Harnblase
1-464	14	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
5-576	13	Zystektomie
5-603	13	Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5-609	13	Andere Operationen an der Prostata
1-460	12	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
5-563	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ureters, Ureterresektion und Ureterektomie
5-582	11	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-557	10	Rekonstruktion der Niere
1-691	9	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
5-553	9	Partielle Resektion der Niere
5-565	9	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma)
5-612	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-590	6	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
5-629	6	Andere Operationen am Hoden
5-649	6	Andere Operationen am Penis
8-139	6	Andere Manipulationen am Harntrakt
5-559	5	Andere Operationen an der Niere
5-561	5	Inzision, Resektion und (andere) Erweiterung des Ureterostiums
5-577	5	Ersatz der Harnblase
8-100	5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
1-561	4	Biopsie an Urethra und periurethralem Gewebe durch Inzision
5-551	4	Offen chirurgische Nephrotomie, Nephrostomie, Pyelotomie und Pyelostomie
5-568	4	Rekonstruktion des Ureters
5-624	4	Orchidopexie
1-565	< 4	Biopsie am Hoden durch Inzision
1-846	< 4	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
5-402	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-569	< 4	Andere Operationen am Ureter
5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis
5-634	< 4	Rekonstruktion des Funiculus spermaticus
8-179	< 4	Andere therapeutische Spülungen
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-542	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie
1-562	< 4	Biopsie an anderen Harnorganen durch Inzision
1-660	< 4	Diagnostische Urethroskopie
1-670	< 4	Diagnostische Vaginoskopie
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-571	< 4	Zystotomie [Sectio alta]
5-575	< 4	Partielle Harnblasenresektion
5-600	< 4	Inzision der Prostata
5-607	< 4	Inzision und Exzision von periprostaticem Gewebe
5-631	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis
5-633	< 4	Epididymektomie
5-642	< 4	Amputation des Penis



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-683	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
6-003	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-176	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
1-463	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
1-564	< 4	Biopsie am Penis durch Inzision
1-569	< 4	Biopsie an anderen männlichen Geschlechtsorganen durch Inzision
1-666	< 4	Diagnostische Endoskopie einer Harnableitung
3-13x	< 4	Anderer Projektionsradiographie mit Kontrastmittelfverfahren
5-407	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-578	< 4	Anderer plastische Rekonstruktion der Harnblase
5-580	< 4	Offen chirurgische Urethrotomie und Urethrostomie
5-589	< 4	Anderer Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe
5-591	< 4	Inzision und Exzision von perivesikalem Gewebe
5-593	< 4	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-613	< 4	Plastische Rekonstruktion von Skrotum und Tunica vaginalis testis
5-621	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5-627	< 4	Rekonstruktion des Hodens
5-630	< 4	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-641	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis
5-643	< 4	Plastische Rekonstruktion des Penis
5-652	< 4	Ovariectomie
5-653	< 4	Salpingoovariectomie
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-177	< 4	Therapeutische Spülung des Retroperitonealraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen



### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. Spelz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Urologische Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und nachstationäre Behandlungen bezeichnen Leistungen, die das Krankenhaus fristgebunden vor/nach einem stationären Aufenthalt eines Patienten erbringen kann: entweder um eine stationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten oder im Anschluss an den Aufenthalt den Behandlungserfolg zu festigen.

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-611	23	Operation einer Hydrocele testis
8-137	15	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
1-661	11	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
5-624	< 4	Orchidopexie
5-581	< 4	Plastische Meatotomie der Urethra
5-630	< 4	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-635	< 4	Vasotomie des Ductus deferens

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



## B-11.11 Personelle Ausstattung

### B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,4
Stationäre Versorgung	6,1
Fälle je VK/Person	290,49180

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,1
Stationäre Versorgung	4,9
Fälle je VK/Person	361,63265
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

### B-11.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	19
Fälle je VK/Person	93,26315



## Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,75	
Fälle je VK/Person	2362,66666	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	



## C Qualitätssicherung

---



## C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmacher-Implantation [09/1]	132	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel [09/2]	4	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation [09/3]	16	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation [09/4]	39	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel [09/5]	Datenschutz	Datenschutz	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation [09/6]	4	100,0	
Karotis-Revaskularisation [10/2]	87	100,0	
Gynäkologische Operationen [15/1]	4	100,0	
Geburtshilfe [16/1]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur [17/1]	67	100,0	
Mammachirurgie [18/1]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe [DEK]	279	100,4	
Herzchirurgie [HCH]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation [HCH_AORT_KATH_ENDO]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation [HCH_AORT_KATH_TRAPI]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung [HEP]	152	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur [HEP_IMP]	145	99,3	
Hüftendoprothesenversorgung: HüftEndoprothesenwechsel und - komponentenwechsel [HEP_WE]	10	100,0	
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen [HTXM]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen 0 [HTXM_MKU]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation [HTXM_TX]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung [KEP]	130	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. KnieSchlittenprothesen [KEP_IMP]	114	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und – komponentenwechsel [KEP_WE]	16	100,0	
Leberlebendspende [LLS]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation [LTX]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Lungen- und Herz-Lungentransplant [LUTX]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie [NEO]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende [NLS]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie [PNEU]	281	100,0	
Pankreas- und Pankreas- Nierentransplantation [PNTX]	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



## C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung aus dem Verfahren der QSKH-RL für:

Qualitätsindikator	Die Funktionsfähigkeit der Kabel des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Kennzahl-ID	52321
Leistungsbereich	Austausch des Gehäuses (Aggregat) des Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,69 % - 98,87 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	45 / 45 / 45,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,13 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Schockgebers (Defibrillators) ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>141800</b>
Leistungsbereich	Austausch des Gehäuses (Aggregat) des Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.80 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,21 % - 0,44 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfe</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>111801</b>
Leistungsbereich	Austausch des Herzschrittmacher-Gehäuses (Aggregat)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,2 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.30 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,11 % - 0,24 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H99
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Anwendung der Ein-Fall-Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Für diesen Qualitätsindikator wurde lediglich ein Hinweis verschickt.



Qualitätsindikator	Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52307</b>
Leistungsbereich	Austausch des Herzschrittmacher-Gehäuses (Aggregat)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,2 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,09 % - 98,29 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	61 / 61 / 61,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,08 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der eine Korrektur, ein Wechsel oder eine Entfernung des Herzschrittmachers vorgenommen wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>121800</b>
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen des Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.10 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 % - 1,20 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H99
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Anwendung der Ein-Fall-Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Für diesen Qualitätsindikator wurde lediglich ein Hinweis verschickt.



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52315</b>
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen des Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,64 % - 1,06 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	H99
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	Anwendung der Ein-Fall-Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Für diesen Qualitätsindikator wurde lediglich ein Hinweis verschickt.



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51404</b>
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen des Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 4.34 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,75 - 1,01
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	16 / 0 / 0,23
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 13,60
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der angepassten oder neu eingesetzten Kabel des Schockgebers (Defibrillators)
Kennzahl-ID	52324
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen eines Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,37 % - 0,74 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	4 / 0 / 4,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 48,99 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Def</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>151800</b>
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen eines Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.90 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,26 % - 1,80 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	4 / 0 / 4,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 48,99 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51196</b>
Leistungsbereich	Erneuter Eingriff, Austausch oder Entfernen eines Schockgebers (Defibrillator), der zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,1
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.37 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,32
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	4 / 0 / 0,03
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 65,37
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers
Kennzahl-ID	52311
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,56 % - 1,74 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Infektionen oder infektionsbedingte Komplikationen, die innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinn
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2195</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	ja
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 6.17 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 1,09
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	129 / 0 / 129,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Problemen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher e
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2194</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.67 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,05
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	129 / 8 / 129,00
Rechnerisches Ergebnis	1,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51191</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 4.42 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,06
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	132 / 0 / 1,81
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,06
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Dauer der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt oder das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52139</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	88,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,63 % - 89,04 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	136 / 132 / 136,00
Rechnerisches Ergebnis	97,06 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,68 % - 98,85 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers angemessen funktionierten
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52305</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,37 % - 95,52 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	512 / 462 / 512,00
Rechnerisches Ergebnis	90,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,36 % - 92,51 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54140</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,50 % - 98,68 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	112 / 110 / 112,00
Rechnerisches Ergebnis	98,21 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,72 % - 99,51 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in den meisten Fällen eingesetzt werden sollten</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54141</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,67 % - 96,93 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	112 / 109 / 112,00
Rechnerisches Ergebnis	97,32 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,42 % - 99,08 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in weniger als der Hälfte der Fälle eingesetzt werden sollten</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54142</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,08 % - 0,13 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	112 / 0 / 112,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 3,32 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich. Das betrifft spezielle Herzschrittmachersysteme, die nur in individuellen Einzelfällen eingesetzt werden sollten</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54143</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,7 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 10.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,59 % - 1,78 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei deren Operation eine erhöhte Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>101800</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.43 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 0,89
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	132 / 4 / 14,52
Rechnerisches Ergebnis	0,28
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,11 - 0,68
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). K</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>101801</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.60 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 % - 1,12 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>101802</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	56,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	56,14 % - 56,85 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	132 / 39 / 132,00
Rechnerisches Ergebnis	29,54 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	22,43 % - 37,82 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Die Behandlung der (Herz-)Erkrankung mit einem Herzschrittmacher war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>101803</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	93,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,37 % - 93,72 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	132 / 121 / 132,00
Rechnerisches Ergebnis	91,67 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,69 % - 95,28 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Kennzahl-ID	50055
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	89,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	89,35 % - 90,15 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	39 / 31 / 39,00
Rechnerisches Ergebnis	79,49 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,47 % - 89,22 %
Ergebnis im Berichtsjahr	D50
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Die Situation bezüglich der Dokumentation hat sich durch Maßnahmen, die in 2020 ergriffen wurden, aktuell bereits geändert.



Qualitätsindikator	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) erfolgte nach wissenschaftlichen Empfehlungen
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>50005</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,91 % - 97,35 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	39 / 38 / 39,00
Rechnerisches Ergebnis	97,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	86,82 % - 99,55 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51186</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 4.71 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 1,12
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	39 / 0 / 0,39
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,06
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Dauer der Operation, bei der der Schockgeber (Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das Gehäuse ausgetauscht wird
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52131</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	91,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,33 % - 91,94 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	38 / 36 / 38,00
Rechnerisches Ergebnis	94,74 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,71 % - 98,54 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52316</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,14 % - 96,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	140 / 135 / 140,00
Rechnerisches Ergebnis	96,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,91 % - 98,47 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Ungewollte Lageveränderungen oder Funktionsstörungen der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52325</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 % - 1,03 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	36 / 0 / 36,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 9,64 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei deren Untersuchung eine zu hohe Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>131801</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.76 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 0,89
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	36 / 7 / 4,69
Rechnerisches Ergebnis	1,49
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,75 - 2,69
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Def</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>131802</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.50 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 % - 1,02 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	39 / 0 / 39,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 8,97 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>131803</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	58,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	57,74 % - 59,07 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	36 / 13 / 36,00
Rechnerisches Ergebnis	36,11 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	22,48 % - 52,42 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>10271</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.83 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,05
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	147 / 7 / 147,00
Rechnerisches Ergebnis	2,58
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die geplante Operation, bei der erstmal ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54001</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,53 % - 97,67 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	66 / 66 / 66,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,50 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54002</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	93,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,46 % - 94,13 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	10 / 9 / 10,00
Rechnerisches Ergebnis	90,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	59,58 % - 98,21 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54004</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,80 % - 96,96 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	119 / 118 / 119,00
Rechnerisches Ergebnis	99,16 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,39 % - 99,85 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54012</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.25 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,98
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde oder bei denen das künstliche Hüftgelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54013</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 % - 0,06 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	62 / 0 / 62,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54015</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.07 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,00
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	78 / 4 / 9,05
Rechnerisches Ergebnis	0,44
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 - 1,07
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54016</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 5.59 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,40 % - 1,51 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	66 / 0 / 66,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 5,50 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54017</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	6,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 17.60 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,99 % - 6,71 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	8 / 0 / 8,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 32,44 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Obe</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54018</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 11.06 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,29 % - 4,63 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54019</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	2,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 7.45 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,26 % - 2,40 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Ope
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54120</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.25 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,07
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	10 / 0 / 0,84
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,30
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>191914</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,02
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	78 / 7 / 4,50
Rechnerisches Ergebnis	1,56
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,77 - 3,01
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54003</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	12,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,35 % - 12,89 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde oder bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetausc</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54127</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 % - 0,05 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	U32
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Bewertung nach dem Strukturierten Dialog als unauffällig.



Qualitätsindikator	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54123</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 4.70 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,20 % - 1,31 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54124</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.73 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 % - 1,02 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	114 / 0 / 114,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 3,26 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54125</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	4,2 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 13.45 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,92 % - 4,60 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	16 / 0 / 16,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 19,36 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54128</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,7 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98.46 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,73 % - 99,78 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	90 / 90 / 90,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54020</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,87 % - 98,02 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	100 / 100 / 100,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,30 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54021</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,39 % - 96,86 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	14 / 14 / 14,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	78,47 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54022</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	94,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,61 % - 94,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	16 / 16 / 16,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	80,64 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>50481</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 11,00 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,05 % - 3,66 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	16 / 0 / 16,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 19,36 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54028</b>
Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 4.24 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 0,98
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	128 / 0 / 0,44
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,56
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>60686</b>
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	19,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,95 % - 20,25 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>612</b>
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	88,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75.00 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,06 % - 88,69 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
Kennzahl-ID	52283
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	2,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 6.15 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,71 % - 2,91 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>60683</b>
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	11,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,15 % - 12,60 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>60685</b>
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 % - 1,19 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>60684</b>
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	13,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,39 % - 14,43 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Kennzahl-ID	2005
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,54 % - 98,63 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	281 / 277 / 281,00
Rechnerisches Ergebnis	98,58 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,40 % - 99,45 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2006</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,59 % - 98,68 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	276 / 272 / 276,00
Rechnerisches Ergebnis	98,55 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,33 % - 99,44 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2007</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,92 % - 97,62 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5 / 5 / 5,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,55 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2009</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	95,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,17 % - 95,35 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	260 / 247 / 260,00
Rechnerisches Ergebnis	95,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,63 % - 97,06 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin/der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2013</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	94,2 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,11 % - 94,37 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	177 / 177 / 177,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,88 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2036</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,51 % - 98,63 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	190 / 190 / 190,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,02 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob der Patient ausreichend gesund ist
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>2028</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,94 % - 96,13 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	195 / 190 / 195,00
Rechnerisches Ergebnis	97,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,14 % - 98,90 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>231900</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	12,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,76 % - 13,02 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	281 / 25 / 281,00
Rechnerisches Ergebnis	8,90 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,10 % - 12,80 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>50722</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	96,7 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,65 % - 96,79 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	277 / 270 / 277,00
Rechnerisches Ergebnis	97,47 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,88 % - 98,77 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>50778</b>
Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 1.88 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,00
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	263 / 14 / 16,54
Rechnerisches Ergebnis	0,85
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,51 - 1,39
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54050</b>
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	97,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,85 % - 97,15 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	59 / 58 / 59,00
Rechnerisches Ergebnis	98,30 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,00 % - 99,70 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54030</b>
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	12,7 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 15.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,48 % - 13,03 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54033</b>
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.17 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	60 / 5 / 13,74
Rechnerisches Ergebnis	0,36
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,16 - 0,79
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen i
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54042</b>
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.15 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,97
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	67 / 4 / 6,73
Rechnerisches Ergebnis	0,59
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,23 - 1,43
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>54046</b>
Leistungsbereich	Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,00
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	67 / 6 / 3,59
Rechnerisches Ergebnis	1,67
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,78 - 3,40
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patient
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52009</b>
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 2.13 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,00
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21199 / 57 / 70,33
Rechnerisches Ergebnis	0,81
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln,</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52010</b>
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 % - 0,01 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21199 / 0 / 21199,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	verbessert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einer Abschürfung, einer Blase, einem Hautverlust, von dem die Oberhaut</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52326</b>
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,30 % - 0,31 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21199 / 48 / 21199,00
Rechnerisches Ergebnis	0,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 % - 0,30 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gew</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>521801</b>
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,05 % - 0,06 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	21199 / 8 / 21199,00
Rechnerisches Ergebnis	0,04 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,02 % - 0,07 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, war die Operation aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>603</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,90 % - 99,22 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war die Operation aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>604</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,7 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,57 % - 99,80 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>605</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,3 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,09 % - 1,49 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>606</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,6 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,80 % - 4,56 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>11704</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,12
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die nach der Operation einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>11724</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	0,9
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 1,05
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51437</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	98,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,83 % - 98,76 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	13 / 13 / 13,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	77,19 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, lag ein medizinisch angebrachter Grund für den Eingriff vor (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51443</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	99,0 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,50 % - 99,36 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	35 / 35 / 35,00
Rechnerisches Ergebnis	100,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,11 % - 100,00 %
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgeho</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51445</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	1,9 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,41 % - 2,50 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51448</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,1 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,89 % - 5,07 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51859</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	2,8 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,51 % - 3,21 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	
Rechnerisches Ergebnis	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen w</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51860</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,5 %
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,77 % - 4,33 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	35 / 0 / 35,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 % - 9,89 %
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters)
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51865</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	TKez
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,1
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,27
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung).
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, bei denen während des Eingriffs oder nach dem Eingriff an der Halsschlagader ein Schlaganfall oder eine Durchblutungsstörung des Gehirns aufgetreten ist und die nicht von einer Fachärztin oder einem Facharzt für Neurologie unter</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>161800</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	3,4 %
Referenzbereich (bundesweit)	□ 5.00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,30 % - 4,94 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, erlitten einen Schlaganfall oder sind während der Operation verstorben. Bei der Operation wurde gleichzeitig das verengte Herzkranzgefäß überbrückt</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52240</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	9,2 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,74 % - 14,41 %
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	0 / 0 / 0,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Eine Einr
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



Qualitätsindikator	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden;
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>51873</b>
Leistungsbereich	Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen operativen Eingriff an der verengten Halsschlagader (Karotis)
Typ des Ergebnisses	QI
Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA	QSKH
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	
Bundesergebnis	1,0
Referenzbereich (bundesweit)	□ 3.15 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,17
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	Datenschutz
Rechnerisches Ergebnis	Datenschutz
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Datenschutz
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen aus. Dies führt zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum B
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	



## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

---

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

---

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

---

### **Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Leistungsbereich: Qualitätssicherung Schlaganfall

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Qualitätsindikatoren und Ergebnisse auf der homepage des Kreisklinikum Siegen.

Ergebnis: Die Ergebnisse sind auf der Homepage des Kreisklinikums veröffentlicht.

Messzeitraum: 01.01.2019 - 31.12.2019

Datenerhebung: siehe "Quellenangabe"

Rechenregeln: siehe "Quellenangabe"

Referenzbereiche: siehe "Quellenangabe"

Vergleichswerte: siehe "Quellenangabe"

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <https://www.kreisklinikum-siegen.de/unternehmen/downloads/>

---



## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13		
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	102		

### C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	10 16
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein
Übergangsregelung	Nein

Leistungsbereich	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	13 17
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein
Übergangsregelung	Nein



Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	102
die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	79
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein
Übergangsregelung	Nein

#### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

---

trifft nicht zu / entfällt

#### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

---

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	95
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	65
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	55

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))



## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### 8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
	Intensivmedizin	STA-INT (Bezeichnung: Intensivstation)	Nacht	100,00	0	
	Intensivmedizin	STA-INT (Bezeichnung: Intensivstation)	Tag	100,00	0	
	Kardiologie	STA-IMC (Bezeichnung: IMC)	Nacht	100,00	0	
	Kardiologie	STA-IMC (Bezeichnung: IMC)	Tag	100,00	0	
	Kardiologie	STA-21 (Bezeichnung: Station 21)	Nacht	100,00	0	
	Kardiologie	STA-21 (Bezeichnung: Station 21)	Tag	100,00	0	
	Unfallchirurgie	STA-12 (Bezeichnung: Station 12)	Nacht	83,33	0	
	Unfallchirurgie	STA-22 (Bezeichnung: Station 22)	Nacht	100,00	0	
	Unfallchirurgie	STA-22 (Bezeichnung: Station 22)	Tag	100,00	0	
	Unfallchirurgie	STA-12 (Bezeichnung: Station 12)	Tag	100,00	0	



## 8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
	Intensivmedizin	STA-INT (Bezeichnung: Intensivstation)	Nacht	93,70	
	Intensivmedizin	STA-INT (Bezeichnung: Intensivstation)	Tag	100,00	
	Kardiologie	STA-IMC (Bezeichnung: IMC)	Nacht	100,00	
	Kardiologie	STA-IMC (Bezeichnung: IMC)	Tag	100,00	
	Kardiologie	STA-21 (Bezeichnung: Station 21)	Nacht	99,18	
	Kardiologie	STA-21 (Bezeichnung: Station 21)	Tag	93,70	
	Unfallchirurgie	STA-12 (Bezeichnung: Station 12)	Nacht	81,37	
	Unfallchirurgie	STA-22 (Bezeichnung: Station 22)	Nacht	99,10	
	Unfallchirurgie	STA-22 (Bezeichnung: Station 22)	Tag	90,77	
	Unfallchirurgie	STA-12 (Bezeichnung: Station 12)	Tag	97,26	